

GALERIE GLOGGNER LUZERN

SWITZERLAND

KUNSTAUKTION

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2011

HOTEL SEEBURG LUZERN



KUNSTAUKTION

- GEMÄLDE -

- INNERSCHWEIZER KUNST -

(aus Schweizer Privatbesitz, Sammlungen und Nachlässen)

Vorbesichtigung

Dienstag, 20. bis Freitag, 23. September 2011, täglich 10 - 19 Uhr
Die Auktionsvorbesichtigung findet im Hotel Seeburg Luzern statt.

Auktion

Samstag, 24. September 2011, 10 Uhr
Hotel Seeburg, Seeburgstrasse 61, 6006 Luzern

Bieternummer-Ausgabe ab 9.30 Uhr

GALERIE GLOGGNER LUZERN

GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN

HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82

www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch



Hinweise / Informationen

Für die Teilnahme an der Auktion gelten die auf der übernächsten Seite aufgeführten Auktionsbedingungen.

Der Käufer hat vor der Teilnahme an der Auktion eine Bieternummer zu lösen.

Die Auktion dauert ca. 1 Stunde pro 100 Katalognummern.

Die Auktion beginnt mit der zwischen dem Verkäufer und der Galerie Gloggner vereinbarten Limite (Reserve). Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Die Schätzung versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 20% (8% MwSt. inklusive) zu entrichten.

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion schriftlich mitzubieten. Dazu ist das Formular im Auktionskatalog zu verwenden. Damit schriftliche Bietaufträge berücksichtigt werden können, müssen diese spätestens um 8 Uhr des Auktionstages im Besitze der Galerie Gloggner sein. Das Einreichen schriftlicher Bietaufträge per Fax ist möglich (Fax Nr. +41 (0)41 240 82 82). Der Zuschlag erfolgt zum tiefstmöglichen Preis, auch wenn der Bieter schriftlich bereit gewesen wäre, ein höheres Gebot abzugeben.

Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass die Galerie Gloggner für das Nicht-zustande-Kommen bzw. den Unterbruch von nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag nicht haftbar gemacht werden kann.

Den Künstlerindex finden Sie hinten im Katalog.

Die Bildmassangaben beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe x Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse.

Die ersteigerten Objekte sind nach ausgewiesener Barzahlung wie folgt abzuholen:

- am Auktionstag bis 13 Uhr im Panorama-Saal des Hotels Seeburg, Seeburgstrasse 61, CH-6006 Luzern
- am Montag nach der Auktion zu Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner, Hochbühlstrasse 1, CH-6003 Luzern

Nicht abgeholte Objekte werden auf Kosten und Gefahr des Käufers eingelagert.

Auktion 2012

Als spezialisiertes Haus für europäische Gemälde des 16. bis 20. Jahrhunderts und für Innerschweizer Kunst nehmen wir gerne Werke für unsere nächste Auktion 2012 entgegen.

Dienstleistungen

Neben unserem Hauptgeschäft, den Kunstauktionen, bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website www.gloggnerauktionen.ch oder direkt bei uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich und mit Diskretion behandelt.

Kostenlose Schätzungen

Die Galerie Gloggner bietet jeweils freitags von 17 bis 18 Uhr in ihren Geschäftsräumen eine kostenlose Schätzung von Gemälden an (mündliche Auskunft). Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Hans Emmenegger (1866-1940)

Bitte beachten Sie auch das Projekt „Hans Emmenegger - Werkverzeichnis der Gemälde“.

Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggner:

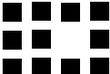
Paul C. Gloggner:	persönlich haftender Geschäftsführer, Katalogtexte, Auktionator
Xaver Gloggner:	Administration, Buchhaltung
Erika Ernst:	Assistenz Vorbesichtigung
Renata Müller:	Assistenz Vorbesichtigung, Organisation
Derrick Feole:	Fotos
Joe Müller:	Katalogproduktion

Katalogdruck

Multicolor Print AG, Baar (Printed in Switzerland).

Mitglied- und Partnerschaften

**VERBAND SCHWEIZERISCHER
AUKTIONATOREN
VON KUNST UND KULTURGUT**
www.auktionatorenverband.ch

 **THE ART LOSS ■ REGISTER™**
www.artloss.com

Auktionsbedingungen

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Verkäufers. Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten:

1. Legitimierung / Bietaufträge / Bieternummer

Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Bietaufträge werden im Voraus schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, telefonisch mitzubieten. Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass wir jede Haftung ablehnen für das Nicht-zustande-Kommen, bzw. die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag. Alle Käufer haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft.

2. Auktionsablauf / Mitbietrecht / Zuschlag

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Reserve) erzielt. Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Der Schätzwert eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses abgedruckt und versteht sich ohne Aufgeld oder MwSt. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Käufer haftet für seine Gebote persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Auktionator hält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Verkäufer spricht Einlieferer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) / MwSt.

Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20% (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 8,0% bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit * bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d. h. bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 8,0% aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten!). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausführdeklaration beibringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, falls der Objektpreis mind. CHF 500.– (inkl. Steuer) beträgt.

4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über: Die ersteigerten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 14.00 Uhr oder am darauf folgenden Montag zu den Geschäftszeiten in der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigeter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

5. Zahlungskonditionen / Nichtzahlung der Auktionsrechnung

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung, beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1% pro Monat angerechnet.

6. Gewähr auf ersteigerte Objekte / Mängelrügen

Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers bzw. des Verkäufers dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objekts und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objekts und von irgendwelchen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher, unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert fünf Tagen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspracherecht erlischt vier Wochen nach der Auktion.

7. Kulturgütertransfergesetz, KGTG

Im Kunsthandel und im Auktionswesen darf Kulturgut nur übertragen werden, wenn die übertragende Person nach den Umständen annehmen darf, dass das Kulturgut: a. nicht gestohlen worden ist, nicht gegen den Willen der Eigentümerin oder des Eigentümers abhanden gekommen ist und nicht rechtswidrig ausgegraben worden ist; b. nicht rechtswidrig eingeführt worden ist. Betreffend Zolldeklaration sind neu bei der Ein-, Durch- oder Ausfuhr von Kulturgütern folgende Angaben bei der Zolldeklaration zu machen (Art. 25 Abs. 1 KGTG): • der Objekttyp des Kulturguts (z. B. Statue) und • sein Herstellungsort (z. B. Rom) bzw. Fundort im Fall von archäologischen oder paläontologischen Ausgrabungen oder Entdeckungen (z. B. Augusta Raurica). Bei der Ein- oder Durchfuhr von Kulturgütern in der Schweiz ist zudem anzugeben, dass die Ausfuhr eines Kulturguts aus einem der Vertragsstaaten der UNESCO-Konvention 1970 keiner Bewilligung gemäss der Gesetzgebung dieses Staates unterliegt (Art. 25 Abs. 2 KGTG). Bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kulturgütern anderer Länder sind die entsprechenden Gesetze zu befolgen, das Auktionshaus informiert mündlich darüber.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses **Luzern-Stadt**.



GALERIE GLOGGNER LUZERN
GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN
HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82
www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Mobile _____

Telefax/E-Mail _____

Auktionsauftrag

Katalog-Nr.	Objekt	CHF
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Anwendbar sind die Auktionsbedingungen, die im Katalog abgedruckt sind. **Gerichtsstand** ist **Luzern-Stadt**.
In vorstehenden Geboten ist das Aufgeld und die MwSt. nicht enthalten. Zuschläge erfolgen zum bestmöglichen Ansatz. Dieser Auftrag ist verbindlich und kann nicht annulliert werden.

Datum _____ Unterschrift _____





RAFFAELLO SANZIO Kopie

Urbino 1488-1520 Rom

„Madonna Sistina - Sixtinische Madonna“

Öl a/doubl. Lwd., 113 x 82 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

1. CHF 3'800.00 / 7'800.00

Eines der bekanntesten Gemälde der italienischen Renaissance ist die „Sixtinische Madonna“ von Raffael. Das geschichtsträchtige Meisterwerk befindet sich heute in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, welche das Originalgemälde anlässlich der „Sonderausstellung - 500 Jahre Sixtina“ ab 26.05.2012 zeigen und feiern werden.

Die zwei Engelnchen, welche am unteren Bildrand zu sehen sind, haben in den letzten 200 Jahren als eigenständiges Motiv in der Populärkultur rege Verwendung gefunden und als „Raffaels Engel“ eigene Berühmtheit erlangt.

Unser Bild stammt aus dem 19. Jahrhundert und ist mit einem reich beschnitzten Rahmen im Renaissancestil versehen.



2.

ITALIENISCHE SCHULE

16. Jahrhundert - 17. Jahrhundert

„Heilige Familie mit dem Johannesknaben“

Öl a/doubl. Lwd., 85,5 x 72,5 cm

Provenienz: Altbesitz Innerschweiz.

2. CHF 2'500.00 / 3'500.00

Rahmenplaquette mit der Zuschreibung an *Simone Contarini (1612-1648)*.



3.

TIBERIO TITI

Kopie Florenz 1573-1627 Florenz

„Leopoldo de' Medici als Baby“

Verso auf der Leinwand bezeichnet *A. Schwicker Copie...*

Öl a/Lwd., 59 x 74 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

3. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Das Original befindet sich in der Galleria Palatina (Palazzo Pitti) in Florenz.

PIETER DE MOLIJN

London 1595-1661 Haarlem

„Dünenlandschaft mit Bauersleuten“

Öl a/Holztafel, 36 x 30 cm

Provenienz: Galerie Meissner, Zürich (Etikette verso auf der Holztafel). Altbesitz Basel.

5. CHF 3'000.00 / 4'000.00

AELBERT CUYP Nachfolge

Dordrecht 1620-1691 Dordrecht

„Italienische Flusslandschaft mit Fähre und Reitergesellschaft“

Öl a/parkettierter Holztafel, 34,5 x 47,5 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

Gutachten: Fotogutachten als Aelbert Cuyp von Wilhelm Martin (1876-1954), ehemaliger Direktor des Mauritshuis, Den Haag.

4. CHF 3'000.00 / 4'000.00



4.



5.

HEINRICH RIETER

Winterthur 1751-1818 Bern

„Selbstbildnis“

Öl a/Lwd., 53 x 45 cm

Provenienz: Alfred Bohny-Collin, Basel. Privatbesitz Basel.

Literatur: Georg Biermann, *Deutsches Barock und Rokoko*, herausgegeben im Anschluss an die Jahrhundert-Ausstellung *Deutscher Kunst 1650-1800*, Darmstadt 1914, Leipzig 1914, S. 265, Nr. 433, abgebildet.

6. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Diese Angaben verdanken wir Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München. Möglicherweise auf unser Bild bezieht sich: Ekhart Berckhagen, *Anton Graff - Leben und Werk*, Berlin 1967, S. 313, s. Kat.-Nr. 1173. Das Bildnis ist zu restaurieren.



6.



JOHANN KUPETZKY Umkreis

Pezinok 1667-1740 Nürnberg

„Bildnis eines Künstlers“

Öl a/Lwd., 83 x 66 cm

Provenienz: Alfred Bohny-Collin, Basel (vermutlich). Privatbesitz Basel.

7. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Der Porträtierte gehört in den Umkreis des Künstlers Kupetzky. Möglicherweise handelt es sich um ein Selbstbildnis des Künstlers oder einer der zahlreichen Künstlerfreunde des Malers. Pelzmütze und Kleidung weisen auf diesen Personenkreis hin. Diese Angaben verdanken wir Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München.

7.



ITALIENISCHE SCHULE

19. Jahrhundert

„Napoli - Real Albergo dei Poveri“

Öl a/Lwd., 66 x 90 cm

Provenienz: Altbesitz Innerschweiz.

8. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Die Leinwand mit diversen Fehlstellen.
Zu restaurieren.

8.

EUGENIO LUCASY PADILLA zugeschrieben
Alcalá de Henares 1824-1870 Madrid

„Szene in der Taverne“

Unten rechts bezeichnet *Lucas* und unleserlich datiert.

Öl a/doubl. Lwd., 36 x 55 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

9. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Verso auf dem Chassis in Bleistift bezeichnet
la Taverne.



9.



10.

ANONYMER KÜNSTLER

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert

„Enten im Schilf - Gegenstücke“

Pendants, Öl a/doubl. Lwd., je 46 x 106 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

10. CHF 1'600.00 / 2'500.00



11.

SEBASTIANO CONCA

Gaeta 1680-1764 Neapel

„Annunciazione - Mariä Verkündigung“

Öl a/Lwd., 96 x 48,5 cm

Provenienz: Altbesitz Innerschweiz.

11. CHF 6'000.00 / 9'000.00

Professor Giancarlo Sestieri, Rom weist in seiner Zuschreibung an Sebastiano Conca drauf hin, dass ein ähnliches Werk des Künstlers ("Verkündigung" - signiert und datiert 1758, aus der Kirche SS. Annunziata in Sessa Aurunca) anlässlich der von ihm kuratierten monografischen Ausstellung 1981 im Centro Storico Culturale von Gaeta gezeigt wurde.



12. ITALIENISCHE SCHULE 17. Jahrhundert (Detail)
siehe auch Cover Rückseite



ITALIENISCHE SCHULE

17. Jahrhundert

„Tod der Kleopatra“

Öl a/doubl. Lwd., 161 x 142 cm

Provenienz: Altbesitz Schweiz.

12. CHF 70'000.00 / 120'000.00

Dieses aussergewöhnliche Gemälde zeichnet ein dramatisches und sinnliches Bild des Todes von Kleopatra, der letzten Königin von Ägypten vor der römischen Eroberung. Die Betonung des opulenten Faltenwurfs aus Damast und edlen Stoffen, die übersteigerte Theatralik, die Präsenz des schönen Stilllebens und die dichte und sinnliche Atmosphäre, die eines Guido Cagnacci würdig ist, verweisen auf die toskanische Schule, der jedoch der pathetische Ausdruck der Protagonistin, der an Cerano erinnert, fremd wäre.

12.

13



13.

JOHANN FRIEDRICH DIETLER

Solothurn 1804-1874 Bern

„Bildnis eines englischen Offiziers - Robert Shuttleworth“ - 1833

Unten links signiert und datiert *Dietler pt 1833*.

Aquarell, 20 x 16 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

13. CHF 600.00 / I'200.00

Gemäss eines Etiketts verso: *Capt. Robert Shuttleworth (von Barton Lancashire, England), Ehemann der Susanna von Sury, geb. 5.6.1813, gest. 28.12.1891.*



14.

EUROPÄISCHE SCHULE

19. Jahrhundert

„Stillleben mit Kürbissen, Pfirsichen und Trauben“

Unten rechts undeutlich signiert.

Gouache a/Papier, 28 x 42 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

14. CHF 700.00 / I'200.00



15.

JOHANN HEINRICH WÜEST

Zürich 1741-1821 Zürich

„Landschaft am Züricher See“

Öl a/Holztafel, 43 x 58 cm

Provenienz: Alfred Bohny-Collin, Basel. Privatbesitz Basel.

Ausstellungen: Darmstadt, Residenzschloss, *Jahrhundert-Ausstellung Deutscher Kunst 1650-1800*, Mai-Oktober 1914, Kat.-Nr. 835 ("Landschaft am Züricher See"). Verso auf dem Rahmen Fragment eines Etiketts der Ausstellung.

15. CHF 3'500.00 / 4'500.00

In der Publikation zur oben genannten Ausstellung wird ein weiteres Gemälde des Künstlers, mit den gleichen Massen, aufgeführt: Nr. 834 „Landschaft mit Blick auf Zürich“ (bez. H.Wüest 1804).



16.

JOHANN PETER ABESCH zugeschrieben

Sursee 1666-1731 Sursee

„Ludovicus Schnyder - Bildnis Ludwig Schnyder von Wartensee“

In der Umschrift bezeichnet.

Hinterglas, oval, 23,5 × 16,5 cm

Provenienz: Ehemals Ständerat Albert Züst (aus der Sammlung Dr. Attenhofer; Luzern).

Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Georg Staffelbach, *Geschichte der Luzerner Hinterglasmalerei, von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Luzern 1951, S. 187, Nr. 116, vgl. Tafel 31.

16. CHF 3'000.00 / 4'000.00

Der Dargestellte ist in der Umschrift eindeutig identifiziert: „333. Pannerherr obiit 1667, Praetor, Alter 63 Jahre...“, - Ludwig Schnyder von Wartensee (1604-1667), Sohn von Michael Schnyder; Herr zu Mauensee (das Schloss wurde 1605 von ihm erbaut), Twingherr zu Kottwil und Seewagen, Schultheiss von Sursee, Amtmann des Klosters St. Urban und Stifter des Kapuzinerklosters in Sursee. Ludwig war wie der Vater Schultheiss von Sursee (1657) und Amtmann des Klosters Muri (1637). Im Jahr 1647 erwarb er die Herrschaft Wartensee. Seither das gevierte Wappen wie auf dem vorliegenden Hinterglas ersichtlich und der Namenszusatz „von Wartensee“. Da auf dem Bild bereits das Todesdatum angegeben ist, entstand das Werk posthum. Seltenes Zeugnis der Hinterglasporträts aus der Surseer Schule.



17.

SCHWEIZER SCHULE

19. Jahrhundert

„Luzern - Stadtvedute um 1800“

Öl a/Lwd., 32,5 x 61 cm

17. CHF 3'000.00 / 4'800.00

Die reizvolle panoramische Stadtvedute zeigt die Stiftskirche St. Leodegar, die Hofbrücke (1835 bis 1852 abgebrochen) und die Museggbefestigung. Im Spiegel der Landschaft sind die zahlreichen patrizischen Landsitze Luzerns erkennbar. Die topografische Präzision der Darstellung und der vorzügliche Rahmen sprechen für eine zeitliche Zuordnung um 1800. Stadtveduten dieser Art richteten sich als Souvenir ihrer sog. *Grand Tour* an zeitgenössische Reisende. Formale Ähnlichkeiten in der Darstellungsweise bestehen zu Bildern von Marquard Wocher (1760-1830), der in seiner Jugendzeit verwandtschaftliche Beziehungen in Luzern hatte. (Randdoubliert)



18.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Ansicht von Luzern“

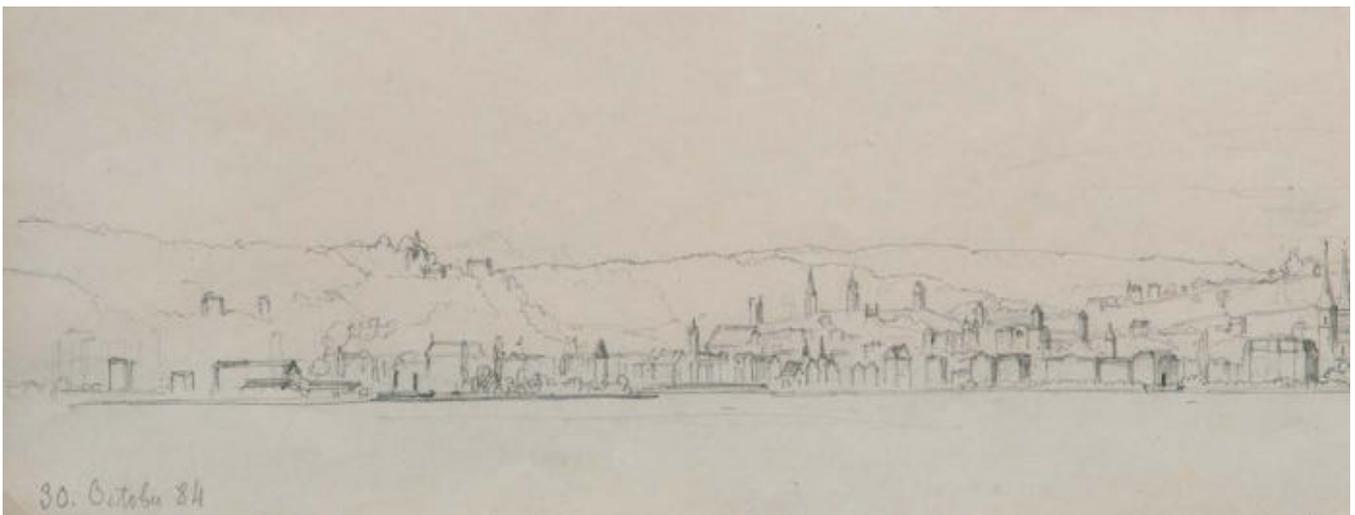
Unten links datiert 30. October 84.

Bleistift a/Papier, 12,5 x 43,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

Literatur: Paul Fischer und Moritz Räder; *Robert Zünd (1827-1909) Handzeichnungen*, Luzern 1942, Nr. 1161 (1884), mit falscher Massangabe.

20. CHF 1'200.00 / 1'500.00



20.

XAVER SCHWEGLER

Luzern 1832-1902 Luzern

„Alt Luzern - Inneres Weggistor (Schwarzes Tor)“

Unten links in Feder signiert X. Schwegler.

Aquarell, 21 x 13 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

18. CHF 400.00 / 1'000.00

Das Bild, nach Skizzen von Schweglers Vaters entstanden, zeigt das 1860/1862 abgerissene Innere Weggistor, welches die Weggisgasse gegen den Falkenplatz abschloss und ursprünglich zur ersten Befestigung Luzerns gehörte.



19.

ALEXANDRE CALAME

Vevey 1810-1864 Menton

„Felspartie Studie - Étude de Rochers“

Verso auf der Holztafel roter Siegellack-Stempel *Vente Calame* im Oval.

Öl a/Papier, über Holztafel, 26,5 x 41 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern (1924).

19. CHF 1'500.00 / 1'800.00

Paris, Hôtel Drouot, *Vente Calame*, 1865; der ca. 500 Werke umfassende Auktionskatalog listet mehrere mögliche Werke („Rochers“) auf.



21.

MELCHIOR PAUL VON DESCHWANDEN

Stans 1811-1881 Stans

„Schutzengel betet mit Kind“

Unten in der Mitte signiert *M. Paul v. Deschwanden*.

Öl a/Lwd., 58,5 x 47,5 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

21. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Dr. P. Albert Kuhn nennt in der Publikation *Melchior Paul v. Deschwanden - Ein Leben im Dienste der Kunst und der Religion*, Einsiedeln 1882, im *Verzeichnis der Ölbilder von 1840-1881*, u.a. folgende mögliche Titel: *Kinderengel, Schutzengel, kniender Engel, Engel mit dem Kinde*, etc.



XAVER SCHWEGLER

Luzern 1832-1902 Luzern

„Stansstad mit Pilatus“

Unten links monogrammiert *X.S.*

Öl a/Papier, über Lwd., 27 x 52 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

22. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Das Bild zu restaurieren.

22.



23.

BARTHÉLEMY MENN

Genève 1815-1893 Genève

„Ländliche Szene am Genfersee“

Unten rechts signiert *By. Menn.*

Öl a/Holztafel, 47,5 x 64,5 cm

Provenienz: Galerie Moos, Genève (Fragment eines Etiketts verso). Privatbesitz Luzern.

23. CHF 4'500.00 / 6'000.00



24.

RAPHAEL RITZ

Brig 1829-1894 Sitten

„Der Einsiedler“ - 1877

Unten rechts signiert *R. RITZ 1877.*

Öl a/Lwd., 63 x 45 cm

Provenienz: Galerie Aktuaryus, Zürich, 1926
(Besitzerangabe), seither im selben Familienbesitz.

24. CHF 12'000.00 / 16'000.00



25.

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

„Der Kondolenzbrief“ - 1905

Unten rechts in Pinsel signiert und datiert *Anker 1905*.

Aquarell a/Papier, 35,5 x 25,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

25. CHF 50'000.00 / 70'000.00

Albert Anker hat sich in seinem Schaffen immer wieder mit den bewegenden Themen der menschlichen Existenz auseinandergesetzt, so auch mit der Trauer: Die junge Frau in Berner Tracht hat den Blick gesenkt und liest den schwarzgerandeten Brief, den sie in der linken Hand auf dem Schoß hält – oder schaut sie vielmehr durch ihn hindurch ins Leere? Auf die Stuhllehne abgestützt, hält sie sich mit der Rechten in Trost suchender Geste ein leinenes Taschentuch vor Nase und Mund.

Ankers Meisterschaft in der Wiedergabe von Oberflächen zeigt sich hier beispielhaft in der differenzierten Behandlung der Kleidung und ihrer Stoffe. Die zurückhaltende Farbigkeit der Tracht ist in eine reich nuancierte Grauskala umgesetzt, die von reinem Weiss über fein gestreiftes Grau bis hin zu tiefem Schwarz reicht. Einen warmtonigen Kontrapunkt setzt das Inkarnat der Frau, namentlich das lebensvolle Rot ihrer Wange.

Die Eleganz der Darstellung erinnert daran, dass Anker nicht nur im Berner Seeland, sondern auch jahrelang in Paris gelebt hatte und von der französischen Malkultur geprägt wurde. Das vorliegende Aquarell aus seiner späten Schaffenszeit ist eine ebenso anmutige wie eindruckliche Schilderung stiller Betroffenheit.







26. ALBERT ANKER (Detail)



26.

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

„Grossmutter mit Enkelin“ - 1895

Unten rechts in braunem Pinsel signiert Anker.

Öl a/Lwd., 33 x 66 cm

Provenienz: Alfred Bohny-Collin, Basel (1895). Privatbesitz Basel (1962).

Ausstellungen: Zürich, Kunsthaus, *Ausstellung Albert Anker*, 7. Mai -5. Juni 1911, Nr. 69 (1894); Bern, Kunstmuseum, *Albert Anker (1831-1910) Jahrhundertausstellung*, 20. Juni -23. August 1931, Nr. 111 (1895); Bern, Kunstmuseum, *Albert Anker*, 17. September - 11. Dezember 1960, Nr. 156.

Literatur: Sandor Kuthy, Therese Bhattacharya-Stettler, *Albert Anker (1831-1910). Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien*, Bern/Basel 1995, S. 222, Nr. 504, Abb. (seitenverkehrt). Ebd. weitere Literaturangaben.

Livre de vente: „16. Juni 1895: de M. Bohny pour la chambre de Gaschen Alb. une petite fille et vieille 220“. Dasselbe Motiv (aber ohne Kind) kehrt wieder als Illustration zu „Dursli der Branntweinsäufer“ von Jeremias Gotthelf (Jeremias Gotthelf, *Ausgewählte Werke. Illustrierte Prachtausgabe*, Hrsg. Otto Sutermeister [Verlag F. Zahn], La Chaux-de-Fonds 1894-1900, S. 276).

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 91'866 als eigenhändige Arbeit von Albert Anker inventarisiert.

26. CHF 120'000.00 / 200'000.00

Oft richtete Albert Anker in seinen Bildern den Blick direkt auf den Menschen: Sie erscheinen dann nahsichtig und grossfigurig. Anders im vorliegenden Gemälde, bei dem es sich um eine eigentliche Interieurdarstellung handelt.

Das Zentrum des betonten Breitformats bildet ein Fenster; durch welches kräftiges Tageslicht in die Bauernstube strömt und insbesondere den hölzernen Riemenboden erhellt. Wie die Balkendecke und die Möblierung – links der Esstisch, rechts Kachelofen und Sekretär – folgt er einem strengen zentralperspektivischen Bildaufbau. Ins Profil gesetzt hingegen sind die beiden Protagonistinnen: Rechts beim Ofen sitzt eine strickende alte Frau, links, mit ausgestreckten Beinen auf dem Boden vor dem Tisch sitzend, lockt ein blondes Mädchen eine junge Katze mit einem Wollknäuel.

Das Gemälde besticht durch eine ausserordentlich sorgsame Ausführung und malerische Raffinesse im Ganzen wie im Detail. Man beachte die freie Lichtmalerei der schemenhaft im Fensterausblick erscheinenden Landschaft oder die präzise Modellierung der zahlreichen Gegenstände, die sich stellenweise, so auf Tisch oder Sekretär; zu regelrechten kleinen Stillleben zusammenfügen.

Eines der zentralen Themen von Ankers Schaffen: das Miteinander von Jung und Alt bei altersgerechter Beschäftigung, hat in diesem Bild einer Bauernstube eine besonders eindrückliche Formulierung gefunden. Laut Werkverzeichnis (s. oben) existieren zehn in Darstellung und Format verwandte Gemälde, wobei Ankers Verkaufsvermerke von 1877 bis 1898 datieren.

Das Gemälde ist einwandfrei erhalten und auf dem originalen Chassis montiert.



27.

EDGAR-HENRI BOUTRY

Lille 1857-1938 Levallois-Perret

„Venezia“ (acht diverse Ansichten) - 1890

Alle signiert und datiert *E. Boutry 1890* sowie bezeichnet.

Acht diverse Aquarelle, Kleinformate

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.

27. CHF 900.00 / 1'500.00

„Isola San Giorgio“, „La Guidecca“, „Ponte Rialto“, „Dogana“, „Canal de la Panade“, etc. Dabei: Georges-Paul Chedanne (1861-1940) „Venedig - Dogenpalast“ Unten links in Feder bezeichnet, datiert und signiert *à mon cher Boutry Souvenir d' 8bre et Nbre 90 G. CHEDANNE*. Aquarell, 15 x 22,5 cm, zusammen neun Aquarelle.



28.

EDGAR-HENRI BOUTRY

Lille 1857-1938 Levallois-Perret

„Tivoli“ - 1890

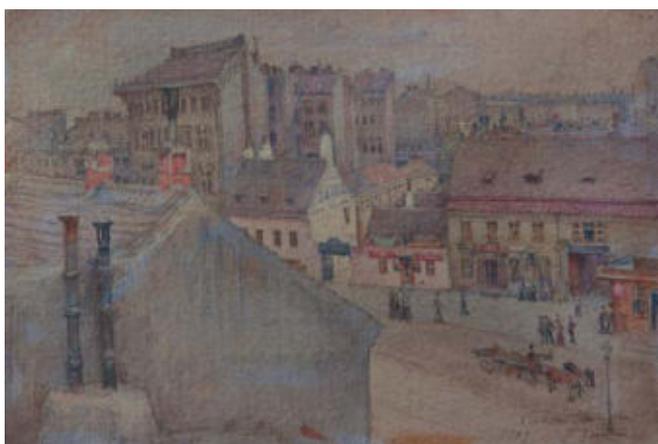
Unten rechts Ortsbezeichnung, datiert und signiert *1890 E. Boutry*.

Öl a/Holztafel, 19,5 x 30 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.

28. CHF 600.00 / 1'000.00

Dabei: „Italienische Küstenlandschaft“ Öl a/Holztafel, 20 x 30,5 cm und „Roma“ Unten rechts Ortsbezeichnung, datiert und signiert *1892 E. Boutry*. Aquarell, 16 x 27 cm, zusammen drei Arbeiten.



29.

EDGAR-HENRI BOUTRY

Lille 1857-1938 Levallois-Perret

„Wiener Strassenszene“ - 1909

Unten rechts in Feder Ortsbezeichnung, datiert und signiert *Vienne (Autriche) 1909 E. Boutry*.

Aquarell a/Papier, 18,5 x 27,5 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.

29. CHF 400.00 / 900.00

Dabei: „Wien“ Unten links in Feder bezeichnet *WIEN AUTRICHE HIVER ... 1908*, rechts signiert *E. Boutry*. Aquarell a/Papier, 18,5 x 27,5 cm, zusammen zwei Aquarelle.



30.

JACQUES-LAURENT AGASSE

Genève 1767-1849 London

„Deux chiens - Zwei Jack Russel Terriers“

Unten rechts signiert *J. L. Agasse*.

Öl a/doubl. Lwd., 53 x 76 cm

Provenienz: Altbefiz Luzern.

Ausstellungen: Genève, Musée d'Art et d'Histoire, *Exposition d'oeuvres du peintre genevois Jacques-Laurent Agasse*, 1930, Kat.-Nr. 50. *Deux chiens (appartenant, verso auf Etikett)*.

30. CHF 10'000.00 / 12'000.00



31.

GABRIEL (CORNELIS RITTER) VON MAX

Prag 1840-1915 München

„Frauenkopf“

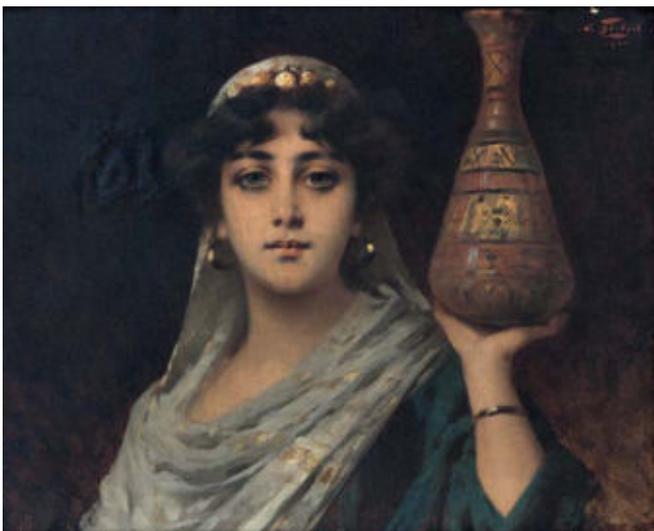
Unten links signiert *G. Max.*

Öl a/Lwd., 36 x 27 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

31. CHF 2'000.00 / 2'500.00

Gabriel von Max wurde mit dem Gemälde „Märtyrerin am Kreuz“ - 1867 berühmt und zu einem Malerstar. Als Darwinist und Spiritist galt sein zentrales Interesse der Entwicklungsgeschichte des Menschen. Eine faszinierende Perspektive des 19. Jahrhunderts zeigt sich im Gesamtwerk des Künstlers.



32.

NATHANIEL SICHEL

Mainz 1843-1907 Berlin

„An Oriental Beauty“ - 1900

Oben rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *N. Sichel 1900.*

Öl a/Lwd., 36,5 x 45 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

32. CHF 1'000.00 / 1'500.00

In der linken Bildhälfte sichtbare Restaurierungsstelle.



33.

PAUL WEBER

Darmstadt 1823-1916 München

„Bayerisches Mädchen“

Unten links signiert *Paul Weber.*

Öl a/Lwd., 32,5 x 43,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

33. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Verso auf der Leinwand Stempel: *Paul Webers ausgewählter Nachlass, München, Antonie Weber.*

JOSEPH LOUIS FRANÇOIS LÉPINE

Rochefort-sur-Mer 1867-1943 Paris

„Vannes - Scène de rue“

Unten links signiert *J. Lépine*, rechts undeutlich bezeichnet.

Öl a/Malkarton, 68,5 x 59 cm

Provenienz: Privatsammlung Zug.

34. CHF 1'200.00 / 1'800.00



34.

EDGAR-HENRI BOUTRY

Lille 1857-1938 Levallois-Perret

„Pierre Carnaval“ - 1900

Unten links bezeichnet, signiert und datiert *À SASLI E. Boutry 1900*, oben rechts betitelt.

Öl a/Malkarton, 27 x 22 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.

35. CHF 400.00 / 900.00



35.

EUROPÄISCHE SCHULE

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert

„Rotblondes Mädchen in weiss gepunktetem Chiffonkleid“

Unten links in rotem Pinsel unleserlich signiert und datiert *1900*.

Öl a/Lwd., 77 x 60 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

36. CHF 800.00 / 1'000.00



36.



37.

PIERRE-PHILIPPE GODET

Neuchâtel 1876-1951 Neuchâtel

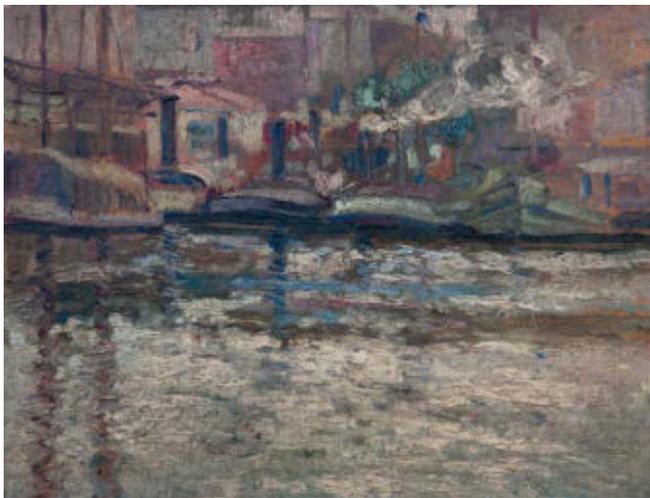
„Nature morte aux violettes“ - 1910

Oben links signiert und datiert *P. GODET 1910.*

Öl a/Lwd., 38 x 46 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

37. CHF 1'000.00 / 1'500.00



38.

EUROPÄISCHE SCHULE

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert

„Hafenlandschaft“

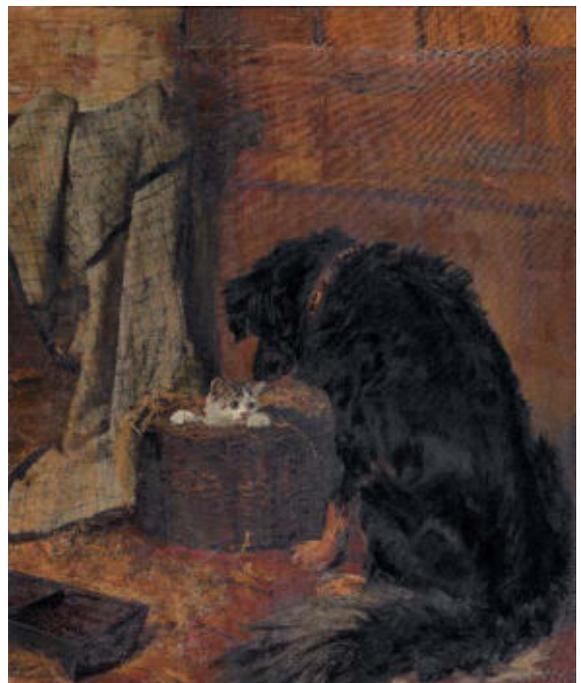
Unten rechts in blauem Pinsel unleserlich bezeichnet.

Öl a/Malkarton, 30,5 x 40,5 cm

Provenienz: Galerie Georges Petit, 8, Rue de Sèze, Paris (Etikett verso). Privatsammlung Zug.

38. CHF 500.00 / 1'000.00

Georges Petit (1856-1920) war einer der bedeutenden Pariser Kunsthändler und Galerist der Exponenten des französischen Impressionismus.



39.

ARTHUR JOHN ELSLEY

London 1860-1952 London

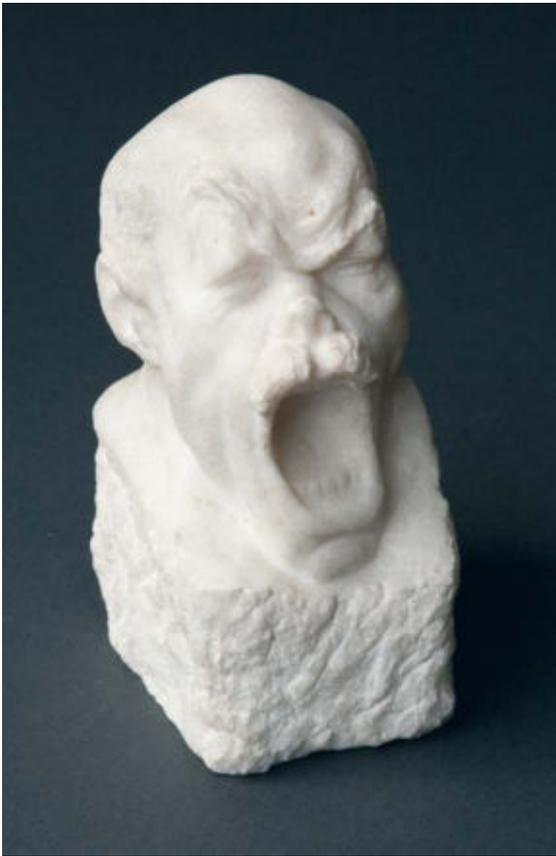
„Becoming Friends“ - 1896

Unten links signiert und datiert *ARTHUR J. ELSLEY 1896.*

Öl a/Lwd., 76 x 63,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel (seit 1959).

39. CHF 5'000.00 / 6'000.00



40.



40. Detail

EUROPÄISCHE SCHULE

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert

„Der Gähnende“

Am Sockel monogrammiert EP (in Ligatur).

Marmorskulptur; H 21 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/
Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

40. CHF 1'000.00 / 1'500.00

JAMES VIBERT

Carouge 1872-1942 Plan-les-Ouates

„Symbolistisches Figuren paar“

Am Sockel signiert J.VIBERT. Giesserstempel FONDERIE D'ART GENEVE - CIRE PERDU. Verso wiederholt bezeichnet James Vibert Genève (?).

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 31 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

41. CHF 2'800.00 / 3'500.00



41.



41.



42.

PAUL THÉOPHILE ROBERT

Le Ried-sur-Bienne 1879-1954 Neuchâtel

„Weiblicher Akt - Leda und der Schwan“

Unten rechts signiert *P.Th. Robert*.

Öl a/Lwd., 40 x 52 cm

Provenienz: Galerie Moos, Genève, Nr. 3874 (Etikett verso auf dem Chassis). Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

42. CHF 3'000.00 / 3'500.00

Verso auf dem Chassis diverse Notizen, z.T. in Feder.



43.

CHARLES EDOUARD DU BOIS

West-Hoboken (USA) 1847-1885 Mentone (I)

„Bords du lac de Neuchâtel, à Colombier“

Öl a/Lwd., 41,5 x 56 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

Ausstellungen: Neuchâtel, Musée des Beaux-Arts, *Exposition Charles-Edouard Du Bois*, 1965, Nr. 73.

Literatur: Willy Russ, *Mes peintures et mes sculptures préférées*, Neuchâtel 1956, S. 45, abgebildet.

43. CHF 2'500.00 / 4'500.00

„Cet artiste a peint aussi une série de paysages du lac de Neuchâtel où les mêmes qualités de sensibilité et d'harmonie prédominent.“ (zit. nach oben angeführter Publikation)

RENÉ VICTOR AUBERJONIS

Lausanne 1872-1957 Lausanne

„Le Bouquet“ - 1912

Unten links zweifach signiert René A. Verso auf der Leinwand in Pinsel signiert und datiert *R. Auberjonois pxit anno 1912*.

Öl a/Lwd., 46 x 38 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

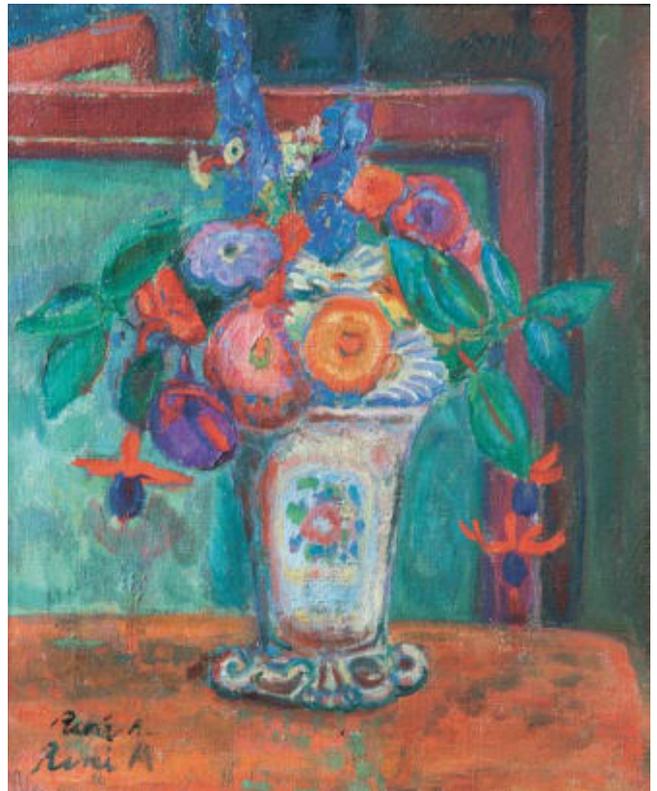
Literatur: Willy Russ, *Mes peintures et mes sculptures préférées*, Neuchâtel 1956, S. 19, abgebildet.

44. CHF 12'000.00 / 15'000.00

„Un Bouquet étincelant de couleurs, peint en 1912, probablement à Paris. Il est plus agréable que les tableaux qu'Auberjonois a peint depuis lors.“ (zit. nach oben angeführter Publikation)

Die knappen Bemerkungen, die der Sammler Willy Russ, vormals Besitzer des Bildes, zum vorliegenden Stilleben notierte, zeugen einerseits von persönlichen Vorlieben, andererseits aber auch von einer guten Kenntnis von Auberjonois' Schaffen. Tatsächlich entstand nämlich das farbsprühende Bouquet mit u.a. blauem Rittersporn, weiss-gelben Margeritten, mehrfarbigen Ranunkeln und rot-blauen Fuchsien in bemalter weisser Vase in einer Phase des Übergangs: Im Jahr 1912 löste sich Auberjonois von seinem koloristisch orientierten Frühwerk (vgl. Nr. 45 dieser Auktion) und begann unter dem Eindruck Cézannes und des Frühkubismus eine geometrisierende Formensprache mit zurückhaltend-toniger Farbgebung zu entwickeln.

An die frühere Stilstufe erinnern, neben der ausgeprägten Farbigkeit, die zentrale Position des Bouquets und seine annähernd symmetrische Gestalt. Zugleich jedoch wird, namentlich in der bildparallelen Setzung des Tisches, den rückwärtigen, auf Spannrahmen gezogenen Leinwänden sowie in Kolorit und Duktus des Hintergrundes, bereits die „konstruktive“, cézanneske Tendenz sichtbar.



44.



45.

RENÉ VICTOR AUBERJONIS

Lausanne 1872-1957 Lausanne

„Fuchsien“ - 1906

Oben links monogrammiert und datiert *RA 06*. Verso auf dem Chassis in blauem Stift bezeichnet *AUBERJONIS 1906*.

Öl a/Lwd., 19,5 x 21,5 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

45. CHF 3'000.00 / 5'000.00

Ein ausladendes Sträusschen mit vier hängenden Fuchsienblüten ist extrem nahsichtig erfasst und beansprucht das ganze, fast quadratische Bildformat. Leicht aus der Mittelachse gerückt, verleiht das langhalsige Jugendstilvaschen der annähernd symmetrischen Komposition die nötige Spannung. Ein lebhafter, pastoser Farbauftrag und ein intensives Kolorit betonen die motivisch liebliche und zugleich malerisch kraftvolle Wirkung. Die Fuchsie, die in Auberjonois' „Bouquet“ von 1912 (Nr. 44 dieser Auktion) als eine unter vielen Blumen erscheint, ist hier alleinige Protagonistin. Eine solche Reduktion bzw. Konzentration des Blumenbildes in Motiv und Ausschnitt findet sich bei verschiedenen gleichzeitig tätigen Schweizer Malern, besonders oft im Werk von Cuno Amiet und Edouard Vallet.

Das Kleinformat von 1906 ist ein typisches Beispiel für Auberjonois' frühes Schaffen, das unter dem Eindruck des französischen Postimpressionismus stand. Er hatte damit Anteil an der aufstrebenden modernen Schweizer Malerei nach 1900, als Künstler wie Amiet und Giacometti Einflüsse von Hodler, Gauguin und van Gogh zu einem eigenständigen Kolorismus verschmolzen.



46.

EMIL SCHILL

Basel 1870-1958 Kerns

„Vier Wolkenstudien“

Öl a/Lwd., bzw. Holztafel, je ca. 30 x 40 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

Literatur: Markus Britschgi, Doris Fässler, *Emil Schill 1870-1958*, Luzern 1994, vgl. S. 137-141, Abbildungen in Farbe.

46. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Reizvolles Konvolut.

EMIL SCHILL

Basel 1870-1958 Kerns

„Der Ritter“ - 1912

Unten links signiert und datiert *E. SCHILL 1912*. Verso auf dem Rahmen handschriftliches Etikett mit Betitelung.

Öl a/Lwd., 75 x 93 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

Literatur: Markus Britschgi, Doris Fässler, *Emil Schill 1870-1958*, Luzern 1994, S. 241, abgebildet.

47. CHF 1'400.00 / 1'800.00



47.

HANS ARNOLD ZELLER

Waldstatt 1897-1983 Teufen

„Blick ins Tal (Vorfrühling) Herisau Lutzenland“ - 1938

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *Hans Zeller 1938*. Verso in Feder bezeichnet und datiert *März 1938*.

Öl a/Malkarton, 36 x 46 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

48. CHF 2'200.00 / 2'500.00



48.

OTTO MEISTER

Thalwil 1887-1969 Kilchberg

„Tessiner Landschaft“ - 1929

Unten rechts signiert und datiert *Otto Meister 29*.

Öl a/Lwd., 65 x 81,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

49. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Möglicherweise Piano di Magadino mit dem Monte Tamaro.



49.



50.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Schneesmelze“

Öl a/Lwd., über Malkarton, 40 x 47,3 cm

50. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Verso auf dem Deckkarton Stempel: *Aus dem Nachlass von Franz Elmiger Kunstmaler - bestätigt Albert Elmiger Littau sowie Etikett mit Betitelung und der Anmerkung: „Kunstmaler Emmenegger bezeichnete dieses Bild als eines der besten“.*



51.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Obstbäume - Schlagschatten auf Wiese“

Öl a/Holztafel, 42 x 48 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

51. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Verso auf der Holztafel Stempel: *Aus dem Nachlass von Franz Elmiger Kunstmaler - bestätigt Albert Elmiger Littau sowie die Œuvre-Katalog-Nr. 682.*



52.



52.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Frühlingslandschaft im Seetal“

Unten links signiert *Elmiger*.

Öl a/Malkarton, 43 x 51 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

52. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Dabei: „Winterlandschaft“ Unten rechts monogrammiert *FE*.
Öl a/Malkarton, ca. 27 x 42 cm; zusammen zwei Werke.



53.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Sommerlandschaft bei Hohenrain“

Öl a/Lwd., über Hartfasertafel, 46 x 62,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

53. CHF 700.00 / 1'200.00

ERNST HODEL

Münsingen 1881-1955 Luzern

„Savognin mit Punt Crap und Piz d'Err im Winter“

Unten links signiert *E. Hodel*.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 46 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

54. CHF 1'500.00 / 1'800.00



54.

ERNST HODEL

Münsingen 1881-1955 Luzern

„Zwei Bauern mit Pferdepflug“

Unten links signiert *E. Hodel*.

Gouache a/Malkarton, 68 x 78 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

55. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Das vorliegende Bild wurde über eine längere Zeitspanne jeweils auf der Titelseite des Jahreskalenders des ehemaligen VLGZ (Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz) publiziert. (Besitzerangabe)



55.

ERNST HODEL

Münsingen 1881-1955 Luzern

„Hausrind vor Stallung“

Unten links signiert *E. Hodel*.

Öl a/Lwd., 70 x 51 cm

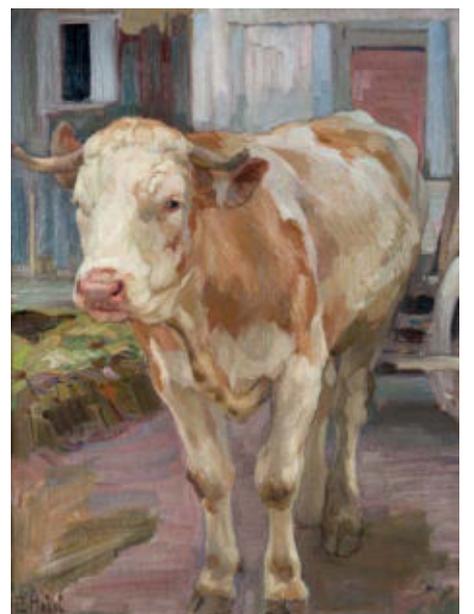
Provenienz: Privatbesitz Luzern.

56. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Dabei: „Kuh vor Holzkarren“ Unten rechts signiert *E. Hodel*.
Öl a/Lwd., über Malkarton, 37 x 50,5 cm, zusammen zwei Ölgemälde.



56.



56.



57.

OTTO LANDOLT

Luzern 1889-1951 Luzern

„Luzern - Würzenbach im Schnee“

Unten rechts signiert O. LANDOLT. Verso in Bleistift bezeichnet.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 42 x 37 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

57. CHF 400.00 / 1'000.00



58.

OTTO LANDOLT

Luzern 1889-1951 Luzern

„Luzern - Ausblick vom Trotthli auf See und Berge“

Unten rechts signiert O. LANDOLT.

Öl a/Hartfasertafel, 60 x 72 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

58. CHF 1'000.00 / 1'500.00

HANS ZÜRCHER

Menzingen 1880-1958 Luzern

„Ascona“ - 1938

Unten links signiert und datiert HS. ZÜRCHER 38. Verso handschriftlich bezeichnet.

Öl a/Hartfasertafel, 62 x 80 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

59. CHF 1'000.00 / 1'500.00



59.



60.

HANS ZÜRCHER

Menzingen 1880-1958 Luzern

„Unterwaldner“

Unten links in Feder signiert und datiert HANS ZÜRCHER 12.

Gouache a/Papier, 37 x 19 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

60. CHF 400.00 / 600.00

Unter dem Passepartout betitelt. Originelles Blatt; gerahmt.



61.

WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid

„Interieur mit Gartensicht“

Unten links signiert *W. Hartmann*.

Öl a/Malkarton, 41 x 33 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

61. CHF 1'200.00 / 1'500.00



62.

WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid

„Les nuages qui passent“ (Porquerolles)

Unten rechts signiert *W. Hartmann*.

Öl a/Lwd., 65 x 81 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

62. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Verso auf dem Chassis handschriftliches Künstler-Etikett mit Betitelung und Preisangabe.

WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid

„Abend auf Ibiza“

Unten rechts signiert *W. Hartmann*.

Öl a/Malkarton, 32,5 x 41 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

63. CHF 800.00 / 1'200.00

Verso auf dem Malkarton handschriftliches Künstler-Etikett mit Betitelung und Preisangabe.



63.

WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid

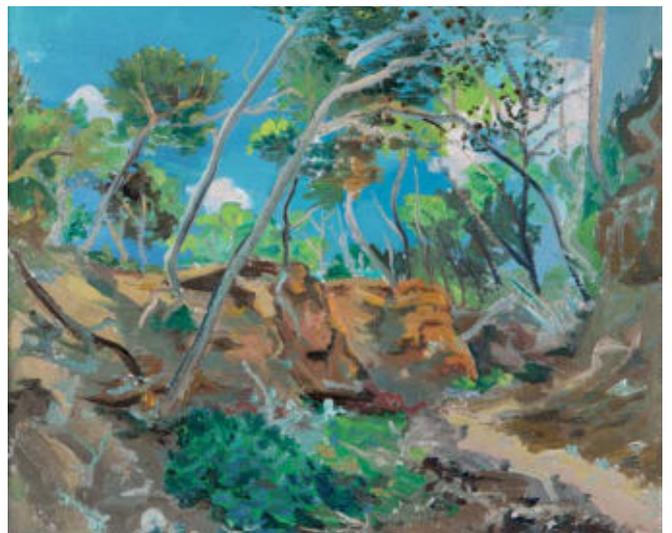
„Südliche Landschaft“ (Porquerolles)

Unten rechts signiert *W. Hartmann*.

Öl a/Malkarton, 33 x 41 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

64. CHF 1'800.00 / 2'500.00



64.



65.

PHILIPP BAUKNECHT

Barcelona 1884-1933 Davos

„Davoser-See“

Unten links signiert *PH. BAUKNECHT.*

Öl a/doubl. Lwd., 80 x 120 cm

Provenienz: Aus der Familie des Künstlers stammend.

Literatur: Professor Dr. Dr. Gerd Presler und Iris Wazzau werden das vorliegende Bild in das sich in Arbeit befindliche Werkverzeichnis der Gemälde von Philipp Bauknecht aufnehmen.

65. CHF 10'000.00 / 15'000.00

Ansicht mit Seebüel sowie Seehorn und Jakobshorn.



66.

JÓZSEF EGRY zugeschrieben

Zalaújlak 1883-1951 Badacsonytomaj

„Menschengruppe“

Öl a/Lwd., 65 x 81 cm

Provenienz: Privatsammlung Zug.

Gutachten: Dr. Sándor Lánicz, Budapest (1991).

66. CHF 1'800.00 / 3'500.00

Das Bild zu restaurieren.

OTTO ALTENKIRCH

Ziesar 1875-1945 Siebenlehn

„Ödland“

Unten links signiert *Otto Altenkirch* (in die frische Farbe eingegritzt). Verso auf dem Chassis in Pinsel wiederholt signiert und betitelt.

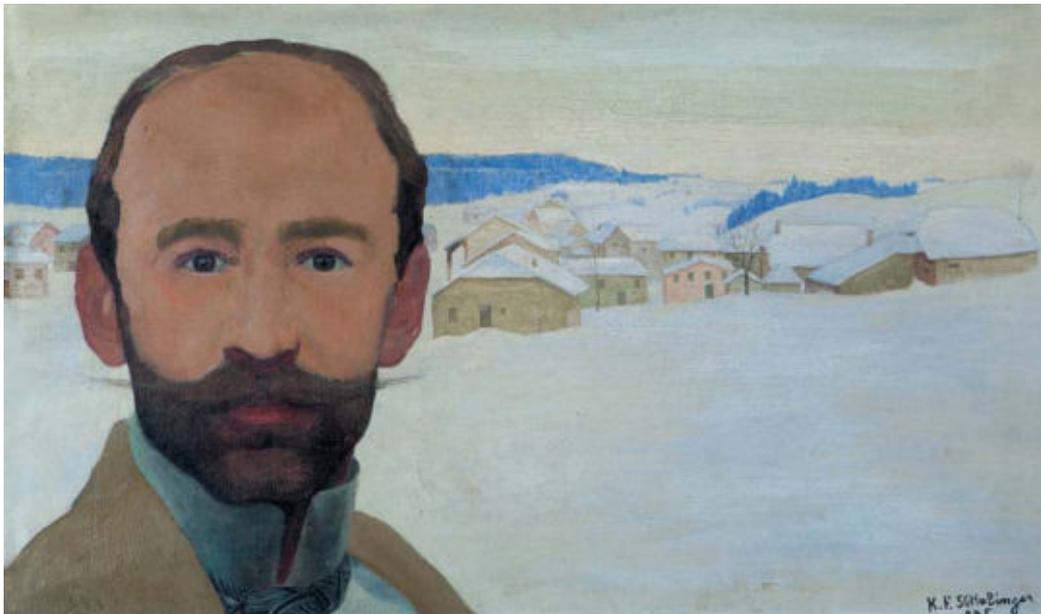
Öl a/Lwd., 67,5 x 67,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

67. CHF 1'200.00 / 1'500.00



67.



68.

KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

„Selbstbildnis vor Winterlandschaft“ - 1905

Unten rechts signiert und datiert K. F. Schobinger 1905.

Öl a/Lwd., 30 x 50 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

68. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Nach einem Studienaufenthalt an der Akademie in Karlsruhe kehrte Karl Friedrich Schobinger 1904 in die Schweiz zurück und zog 1905 nach Genf, wo er bis 1906 bei Ferdinand Hodler arbeitete. Die freundschaftliche Beziehung der beiden dauerte bis zu Hodlers Tod im Jahr 1918.

Dass Schobinger der Begegnung mit Hodler die entscheidenden Impulse verdankt, wird im vorliegenden Selbstbildnis offenkundig: Die kräftig abgesetzte Umrissform und strenge Frontalität des Kopfes sowie die jugendstilhafte Stilisierung der Landschaft gehen ebenso auf den verehrten Meister zurück wie die flächig zusammenfassende, kontrastreiche Malweise. Die Bildidee dagegen – ein „exzentrisches“ Porträt im Breitformat vor einer Winterlandschaft mit verschneitem Dorf – übernahm Schobinger von einem Gemälde, welches er während seines Aufenthaltes in Genf gesehen haben muss: Giovanni Giacomettis Meisterwerk „Autoritratto davanti a paesaggio invernale“ von 1899 (Genf, Musée d'Art et d'Histoire). Um 1900 war die Entwicklung einer modernen Schweizer Malerei, von Hodler ausgehend, in vollem Gange, und Künstler wie Amiet, Buri, Giacometti, Emmenegger oder Schobinger standen in regem Austausch und wechselseitiger Beeinflussung.

Der 26-jährige Künstler steht, erwartungsvoll dem Betrachter zugewandt, vor der verschneiten dörflichen Szenerie, als ob er auf die von ihm gemalte Winterlandschaft hinweisen möchte. Das ungewöhnliche Querformat und das kräftige Blau des baumbestandenen Hügelzugs, das die Kopfpertie zu durchdringen scheint, verleihen dem Bild eine symbolistisch anmutende Spannung.

KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

„Eidgenossen“ - 1935

Unten links signiert und datiert K. F. Schobinger 1935.

Öl a/Malkarton, über Holztafel, 66 x 75,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

69. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Im Zentrum des Bildes ist Werner Stauffacher zu erkennen, wie er aus zahlreichen Rütli-Schwur-Darstellungen des 16.-19. Jh. bekannt ist. Umringt ist er von jüngeren Eidgenossen in deren Landesfarben; Schobinger setzt hier programmatisch einen Kontrapunkt zur historisierenden patriotischen Malerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts.



69.



70.

AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf

„Von der Rigi aus“

Unten rechts in Bleistift signiert *Babberger*.

Aquarell, 37,5 x 49 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

70. CHF 1'500.00 / 1'800.00

Verso auf zwei Etiketts in Bleistift bezeichnet.



72.

JOSEF SCHWEGLER

Wolhusen 1906-1987 Reussbühl

„Mädchen mit rotem Strumpf“

Verso handschriftliches Künstleretikett mit Betitelung.

Hinterglas, 35 x 24,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Weihnachtsausstellung der Innerschweizer Künstler*, 6.12.1956 - 6.1.1957.

72. CHF 500.00 / 1'000.00



74.



71.



71.

KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

„Schneehuhn und Rebhuhn“

Beide in Bleistift signiert *K. F. Schobinger*.

Paar Aquarelle mit Deckweiss, je ca. 26 x 29 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

71. CHF 600.00 / 1'000.00



73.

HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

„Junge Frau mit Wasserkrug“ - 1946

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Dth 46*.

Bleistift a/Papier, 26,5 x 20,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

73. CHF 600.00 / 1'000.00

KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

„Drei Flaschen bemalt mit Jagd- und Tiermotiven“

Drei diverse Flaschen, in Lackfarben bemalt, div. Grössen

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

74. CHF 500.00 / 1'000.00

Bunt bemalte Flaschen mit Feld- und Schneehasen, Rehböcken, Hirschen und Wildschweinen, umrandet mit geometrischen Mustern.

PIETRO CHIESA

Sagno 1876-1959 Sorengo

„Mädchenbildnis im Profil nach links“ - 1953

Unten rechts signiert und datiert P. CHIESA 53.

Gouache und Pastellkreide a/Papier, über Hartfasertafel,
62 x 47,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen
Besitzers.

75. CHF 1'000.00 / 1'200.00



75.

PIETRO CHIESA

Sagno 1876-1959 Sorengo

„Bildnis Erennia Spinelli“ - 1950

Unten links signiert und datiert P. CHIESA 50.

Aquarell und Deckweiss über Vorzeichnung in Pinsel a/Papier,
62 x 46 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen
Besitzers.

Ausstellungen: Lugano, *Esposizione Annuale alla Fiera Svizzera di
Lugano*, September/Oktober 1950, Kat.-Nr. 47
(Ritratto, pittura).

76. CHF 1'800.00 / 2'200.00



76.

PIETRO CHIESA

Sagno 1876-1959 Sorengo

„Am Webstuhl - Donna al telaio“ - 1947

Unten links signiert und datiert P. CHIESA 47.

Gouache und Pastellkreide a/Papier, über Holztafel, 63 x 48 cm
Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen
Besitzers.

77. CHF 1'800.00 / 2'500.00



77.



78.

HANS EMMENEGGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

„Kürbis“ - 1935

Unten rechts signiert und datiert *H. EMMENEGGER 35*.

Verso handschriftliches Etikett des Künstlers und die Werknummer *122* im Rund.

Öl a/Lwd., 26 x 31 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Paul C. Gloggner wird das vorliegende Bild in den *Œuvrekatalog Hans Emmenegger* aufnehmen.

78. CHF 6'500.00 / 8'500.00

Ein orange-grüner Zierkürbis mit eingeschnürtem, segmentiertem Hut vor dunklem Grund: Solche Stilleben, die einen einzigen Gegenstand zum Motiv haben, sind typisch für Hans Emmenegger und bilden eine spezielle Kategorie in seinem Schaffen. Hier treibt er die Isolierung und die Inszenierung der „nature morte“ gleichsam auf die Spitze.

Von einem fahlen Licht von links her erleuchtet, scheint der Kürbis aus geheimnisvoller Finsternis aufzuglühen. Während er rechts, wo Körper- und Schlagschatten unmerklich in den Hintergrund übergehen, im Dunkeln verschwindet, wölbt sich von links sein bauchiger Körper in warmem Orange nach vorne. Einen kühlen Kontrast dazu bilden das Grün des Hutes und das gedämpfte Weiss seiner Einkerbungen. Subtile Schatten und mit trockenem Pinsel gesetzte helle Reflexlichter modellieren die Frucht und verleihen ihr eine eindruckliche Plastizität. Zwar definiert der Schlagschatten die Standfläche des Kürbis' auf der braunen Unterlage, deren materielle Beschaffenheit indessen oder die räumliche Situation bleiben – buchstäblich – im Dunkeln.

So verleiht die Konzentration auf den einzelnen Gegenstand dem Bild eine zugleich dinglich plausible wie atmosphärisch rätselhafte Präsenz – ein magisches Stilleben. Eine frühere Version derselben Bildidee, entstanden im Vorjahr 1934, zeigt offensichtlich einen anderen Kürbis und evoziert eine vollkommen andere Licht- und Farbstimmung (vgl. Kat. „Herrlich öde, einsame Gegend“. Hans Emmenegger – ein Maler zwischen Böcklin und Hodler; Kunstmuseum Luzern 1988, Nr. 55, Farbtaf. 18).



79.

HANS EMMENEGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

„Stilleben mit Orangen“ - 1919

Unten links monogrammiert HE in Ligatur, im Rund, und datiert 1919. Verso auf dem Chassis die Werknummer 230 im Rechteck. Öl a/Lwd., 38 x 55 cm

Provenienz: Privatbesitz Westschweiz.

Literatur: Paul C. Gloggner wird das vorliegende Bild in den *Œuvre-katalog Hans Emmenegger* aufnehmen.

79. CHF 8'000.00 / 12'000.00

Anders als im Gemälde „Kürbis“ (Nr. 78 dieser Auktion), wo die magische Präsenz von Isolierung und Vereinzelung ausgeht, erzielt Hans Emmenegger die für seine Stilleben kennzeichnende, zugleich irritierende wie faszinierende Wirkung hier durch Wiederholung eines gleichartigen Gegenstandes.

Das Inventar von „Stilleben mit Orangen“ mag zwar konventionell anmuten: sechs Früchte auf drapiertem weissem Tuch auf einer Tischplatte vor neutralem hellem Hintergrund. Hingegen wirkt die Komposition dieser Elemente ebenso kunst- wie absichtsvoll: Der Tisch ist schräg ins Bild gestellt, das Tuch stösst von rechts ins Blickfeld hinein und türmt sich auf wie ein Schneegebirge. Davor erheben sich vier Orangen zu einer Pyramide, zwei weitere liegen links daneben, wobei eine davon etwas weiter vorne, bereits auf der Tischplatte ruht. Dort, im polierten Holz, spiegeln sich Tuch und Früchte in einem flimmernden Spiel von Licht- und Farbreflexen.

In feiner malerischer Nuancierung unterscheiden sich stärker orangefarbene von eher gelblichen Früchten und zeigen sich die Schlagschatten „farbig“. Leuchtend blau stehen sie in komplementärem Kontrast gegen das Orange der Früchte, während deren Rückstrahlung ihrerseits im Schattenton aufscheint.

Solche präzise farbliche Differenzierung – wie auch der betont sichtbare Pinselduktus, der stellenweise fast neo-impressionistisch anmutet – verrät unverkennbar den Einfluss des Kolorismus von Emmeneggers Freunden Cuno Amiet und Giovanni Giacometti. Einige Jahre vor Entstehung des vorliegenden Bildes hatte er mit Amiet Farbprobleme diskutiert und sich darüber beklagt, dass er, statt farbig zu sehen und zu malen, immer wieder ins Hell-Dunkel zurückfalle; ja, er nannte seine Bilder gar „Kohlensäcke“. Im „Stilleben mit Orangen“ ist Emmenegger dagegen eine ungewohnt koloristische Lösung gelungen, ohne dass er seine ureigenen Interessen – Bildgeometrie, Lichteffect, Schattenwirkung, Spiegelung – hätte preisgeben müssen.



80.

ROLF MEYER

Basel 1913-1990 Besazio

„Rom, vom Monte Pincio aus“

Unten links signiert Meyer.

Öl a/Lwd., 46 x 72 cm

Provenienz: Privatsammlung Nordwestschweiz.

80. CHF 2'000.00 / 2'500.00

ADOLF HERBST

Emmen 1909-1983 Zürich

„Mädchen mit Katze“ - 1957

Oben links signiert und datiert Herbst 57.

Öl a/Lwd., 65 x 46 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

82. CHF 3'800.00 / 5'000.00



82.



81.

AUGUST FREY

Hochdorf 1912-1998 Luzern

„Harlekin mit Mädchen und Taube“ - 1958

Unten links signiert und datiert August Frey 1958.

Öl a/Lwd., 92 x 73 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

81. CHF 1'200.00 / 1'500.00



83.

HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Zuger Altstadt mit Liebfrauenkapelle im Winter“

Unten links in Bleistift signiert Potthof.

Gouache und Deckweiss über Bleistift a/Papier,

32,5 x 40 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

83. CHF 1'200.00 / 1'500.00



84.

HANS SCHILTER

Goldau 1918-1988 Goldau

„Reiterin“ - 1958

Unten rechts in roter Farbe in Ligatur monogrammiert und datiert HS 58. Verso auf der Leinwand in Pinsel bezeichnet REITERIN HANS SCHILTER 1958 GOLDAU.

Öl a/Lwd., 55 x 46 cm

Provenienz: Privatbesitz Bern.

Literatur: Das vorliegende Bild wird von der *Stiftung Maler Hans Schilter* in das Werkverzeichnis aufgenommen.

84. CHF 3'800.00 / 4'500.00

Vgl. Markus Bamert u. a. Autoren, *Der Maler Hans Schilter*, Bern und Sulgen 2007, S. 33, Nr. 18 „Reiterin auf schwarzem Hengst“ - 1959, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

HANS SCHILTER

Goldau 1918-1988 Goldau

„Läufer“ - 1958

Unten rechts in Bleistift in Ligatur monogrammiert und datiert HS 58, links betitelt.

Zeichnung in Röteln a/Papier, 23 x 28,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Bern.

Literatur: Die vorliegenden Arbeiten werden von der *Stiftung Maler Hans Schilter* in das Werkverzeichnis aufgenommen.

85. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Dabei: „Wildpferde“ - 1958 Zeichnung in Röteln, 36 x 29 cm und „Brückenbau-Werkstätte SBB Goldau“ - 1955 Aquarell a/Papier, 39 x 56 cm, zusammen drei Papierarbeiten.



85.



86.

FRANZ FISCHER

Prag 1900-1980 Zürich

„Toro II“ - 1966

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *F. FISCHER 3/III*.

Giesserstempel im Oval *CERA PERSA F. AMICI MENDRISIO*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, 21,5 x 9,5 cm H 12,5 cm

Provenienz: Kunstkeller, Kriens, 1970. Privatbesitz Luzern.

Literatur: Biel, Kongresshaus, 4. *Schweizer Plastikausstellung*, 1966, vgl. Kat. Abb. 54, *Franz Fischer, Toro I*, 1965, Bronze, 38 cm, unpag.

86. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Am Boden handschriftliches Etikett mit Betitelung und Datum.



87.

HANS GEISSBERGER

Basel 1921-1999 Basel

„Gegen den Wind“

Auf der Plinthe monogrammiert und nummeriert *Gh III, V*.

Bronzeplastik, bräunlich patiniert, H 16 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

87. CHF 800.00 / 950.00



88.

EMIL WIEDERKEHR

Luzern 1898-1963 Luzern

„Hirte“

Plastik in Englischzement, H 41 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

88. CHF 800.00 / 1'200.00

Plastiker und Medailleur. Kunst im öffentlichen Raum (u. a. Relief Haus Zai am Grendel Luzern, 1937). Emil Wiederkehr war auch Goldschmied und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Luzern.



89.

MAX GUBLER

Zürich 1898-1973 Zürich

„Kloster Fahr durch kahle Bäume - Unterengstringen“ - 1944

Unten rechts in rotem Pinsel signiert *M Gubler*.

Öl a/doubl. Lwd., 65 x 82 cm

Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

Literatur: Rudolf Frauenfelder; Walter Hess, Karl Mannhart, *Max Gubler (1898-1973), Katalog der Gemälde, Band II (1937-1949)*, Zürich 1997, S. 152, Nr. 897, abgebildet in Farbe.

89. CHF 13'000.00 / 18'000.00

Verso auf dem Rahmen Ausstellungsetikett mit der Nr. 14.

Vgl. Kunstmuseum Bern, Max Gubler „Kloster Fahr durch kahle Bäume - Unterengstringen“ - 1944, Öl a/Lwd., 97 x 130 cm (Legat Ruth und Hans-Rudolf Kull, Schweiz, Inv. Nr. G10.017).



90.

BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Sommerflor“ - 1969

Unten links signiert und datiert *Camenzind 69*. Verso auf dem Chassis in Filzstift betitelt.

Acryl a/Lwd., 78 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

90. CHF 1'800.00 / 2'500.00



91.

CARL LINER

St. Gallen 1914-1997 Appenzell

„Abstrakte Komposition“

Unten links signiert *Liner*.

Öl a/Malkarton, 49,5 x 47,5 cm

Provenienz: Galerie Diebold Schilling, Luzern. Privatsammlung Luzern.

91. CHF 2'000.00 / 2'800.00



92.

CUNO AMIET

Solothurn 1868-1961 Oschwand

„Seelandschaft“ - 1930

Unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert CA 30.

Aquarell über Bleistift a/Papier, 24 x 29,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

92. CHF 5'000.00 / 6'500.00

Möglicherweise Brienersee mit Blick auf das Rothorn-Massiv.



93.

PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

„Strassenszene - Haus“

Unten rechts signiert *P. Stöckli*.

Öl a/Lwd., 55 x 74,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

93. CHF 2'200.00 / 3'500.00

„Dunkeltoniges“ Bild, wohl aus der Pariser Zeit des Künstlers, in den 1930er-Jahren entstanden. Verso auf dem Chassis zwei Etiketts mit Betitelung „Haus“ und Künstlersignatur in Feder.



94.

ERNST MAASS

Berlin 1904-1971 Luzern

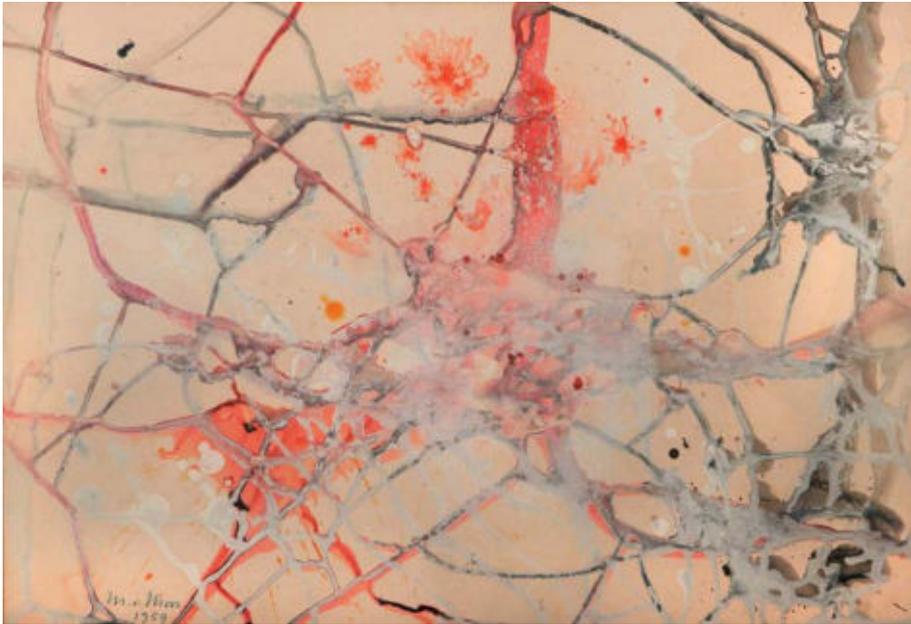
„Stillleben für einen Naturwissenschaftler“ - um 1942

Unten links signiert *maass.*

Öl a/Lwd., 85 x 65 cm

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Ernst Maass - Max von Moos*, 21. Januar - 25. Februar 1973,
Katalog-Nr. 36, abgebildet, ganzseitig schwarz-weiss.

94. CHF 5'000.00 / 6'500.00



95.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Ohne Titel“ - 1959

Unten links signiert und datiert *M. v. Moos 1959*.

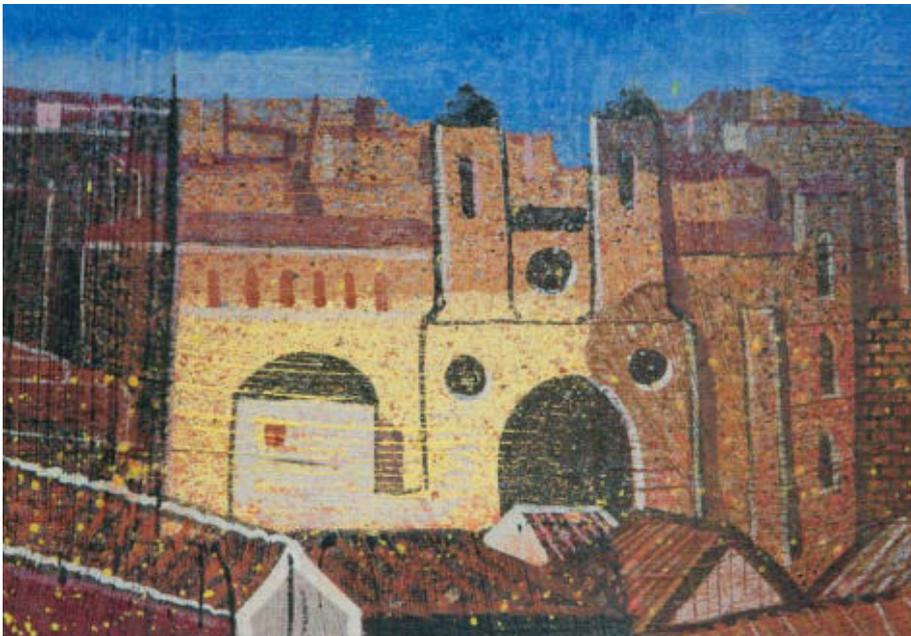
Verso auf dem Deckkarton in schwarzem Filzschreiber signiert und datiert *Max von Moos 1959*.

Tempera a/Papier, über Malkarton, 33 x 48 cm

Provenienz: Galerie Priska Meier, Zell. Privatbesitz Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 314, Nr. 728, abgebildet.

95. CHF 3'000.00 / 3'500.00



96.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Ohne Titel“ (Tessin) - um 1943

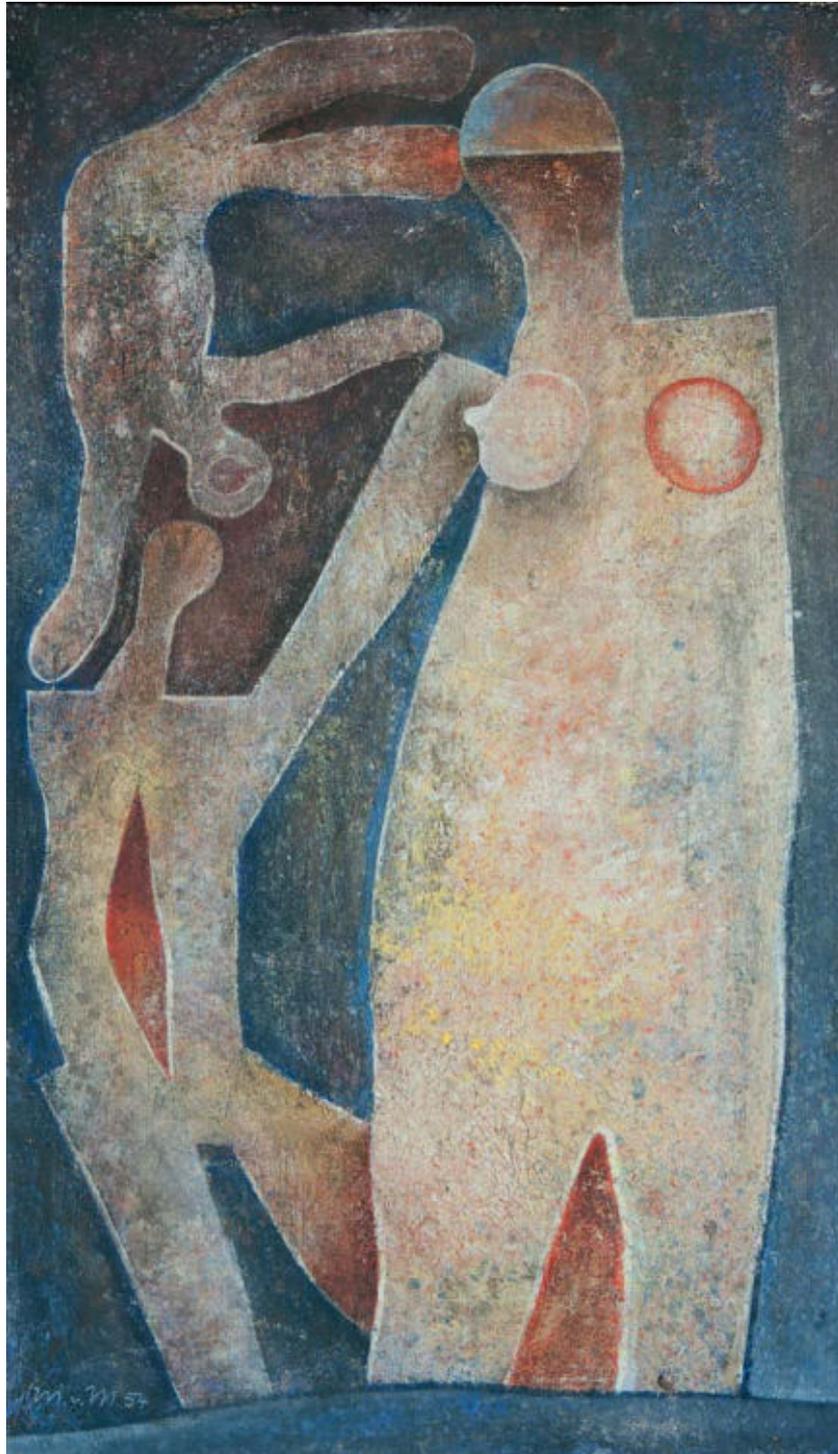
Unten rechts (unter dem Passepartout auf dem Montagekarton) in Feder signiert *Max von Moos*.

Tempera a/Papier, lackiert, a/Malkarton aufgezogen, 15 x 21 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 226, Nr. 391, abgebildet.

96. CHF 1'000.00 / 1'500.00



97.

MAXVON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Ohne Titel“ (Einheit) - 1954

Unten links monogrammiert und datiert *M.v.M. 54*. Verso in Feder signiert und datiert *Max von Moos 1954*.

Tempera a/Malkarton, 77,5 x 44,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 283, Nr. 595, abgebildet.

97. CHF 2'800.00 / 3'800.00



98.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Feldlandschaft mit grosser Wolke“ - 1963

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 63.*

Öl a/Lwd., 33 x 45 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

98. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Verso auf dem Chassis handschriftliche Widmung.



99.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Anna“ - 1975

Oben links bezeichnet, signiert und datiert *Anna, L. Haefliger 75.*

Öl a/Lwd., 44 x 32 cm

Provenienz: Nachlass Leopold Haefliger. Privatsammlung Luzern.

99. CHF 2'500.00 / 2'800.00

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Rosen in Glasbecher“ - 1973

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 73.*

Öl a/Lwd., 31 x 30 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

101. CHF 1'200.00 / 1'500.00

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

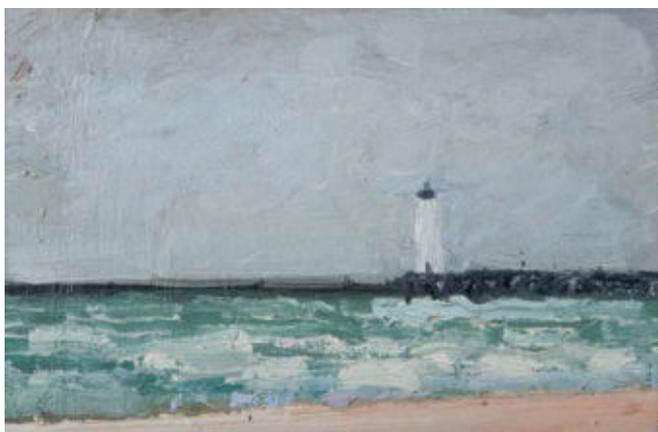
„Strandlandschaft mit Leuchtturm“ - 1976

Verso auf der Maltafel signiert und datiert *L. Haefliger 76.*

Öl a/Hartfasertafel, 20 x 31 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

100. CHF 1'000.00 / 1'200.00



100.



101.



102.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Bunter Blumenstrauss“ - 1977

Unten rechts signiert und datiert L. Haefliger 77.

Öl a/Lwd., 55 x 72 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

102. CHF 3'000.00 / 3'500.00



LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Hummer“ - 1977/1980

Oben rechts Widmung und Bezeichnung

...Leopold 1977 1980.

Öl a/Lwd., 21 x 27 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

103. CHF 1'000.00 / 1'400.00

103.



104.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterlandschaft mit rotem Haus“ - 1974

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 74.*

Öl a/Lwd., 24 x 40 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

104. CHF 1'000.00 / 1'200.00



105.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Karpfen“ - 1959

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 59.*

Öl a/Hartfasertafel, 59,5 x 62 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

105. CHF 1'200.00 / 1'500.00



106.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Hexe mit Blumenhut“ - 1968

Unten recht signiert und datiert *L. Haefliger 68.* Verso auf dem Malkarton in Bleistift gewidmet, bezeichnet und datiert *1968.*

Öl a/Malkarton, 40 x 26 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

106. CHF 600.00 / 1'000.00



107.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterlandschaft“ - 1978

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 78.*

Öl a/Lwd., 27 x 38 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

107. CHF 1'200.00 / 1'500.00



LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Michèle“ - 1980

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert
L. Haefliger 80, links bezeichnet *Michèle*.

Öl a/Lwd., 130 x 78 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Literatur: Hans Neuburg, *Leopold Haefliger*, Zürich 1982, S. 76, Nr. 46., abgebildet, ganzseitig in Farbe.

108. CHF 6'000.00 / 8'000.00

Ohne Rahmen.

108.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Rosen“ - 1979

Verso auf dem Chassis Widmung und Bezeichnung
... *Leopold 1979*.

Öl a/Lwd., 27 x 23 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

109. CHF 1'200.00 / 1'500.00



109



110.

PABLO PICASSO

Málaga 1881-1973 Mougins

„Cavalier et cheval“ - 1968

Verso Prägestempel MADOURA PLEIN FEU, EMPREINTE ORIGINALE DE PICASSO, in schwarzem Stift bezeichnet J.125B und nummeriert 16/100.

Keramikplatte, teilweise glasiert, ca. 21 x 21 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Georges Bloch, *Picasso, Band III, Katalog des graphischen Keramikwerkes, 1949-1971*, Bern 1972, S. 160 und S. 161, vgl. Nr. 186 und Nr. 187, beide abgebildet, ganzseitig farbig. (Die Nr. 187 entspricht farblich dem vorliegenden Exemplar).

110. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Entwurf vom Dezember 1968, ausgeführt in einer Auflage von 100 Exemplaren.



111.

SALVADOR DALÍ

Figueras 1904-1989 Figueras

„Don Quichotte et Sancho Pança“ - 1968

Unten rechts in Bleistift signiert Dalí, links bezeichnet EA (épreuve d'artiste).

Kaltnadelradierung a/Rives, 76 x 56 cm

Provenienz: NV-Galerie, Rapperswil, 1972. Privatbesitz Luzern.

Literatur: Ralf Michler und Lutz W. Löpsinger, *Salvador Dalí - Das druckgraphische Werk 1924-1980 - Oeuvrekatalog der Radierungen und Mixed-Media-Graphiken*, München 1994, vgl. S. 165, Nr. 266, Tafel 32.

111. CHF 2'600.00 / 3'000.00



112.

RAYMOND GUERRIER

Paris 1920-2002 Eygalières

„Gros Artichauts“

Unten links signiert GUERRIER.

Öl a/Lwd., 146 x 97 cm

Provenienz: Galerie Hervé, 18, Avenue Matignon, Paris. Privatsammlung Innerschweiz.

112. CHF 1'800.00 / 2'500.00



113.

ADOLF RICHARD HOELZEL

Olmütz (Mähren) 1853-1934 Stuttgart

„Abstrakte Komposition in Blau und Rot“ - um 1925

Pastellkreide über Vorzeichnung in Bleistift a/Papier, 23 x 32 cm

Provenienz: Stuttgarter Kunstkabinett, 11. Auktion, Stuttgart, 1951, Nr. 1856. Auktion Galerie Kornfeld, Bern, 9. Juni 1976, Kat.-Nr. 433. Privatsammlung Luzern.

113. CHF 6'000.00 / 8'000.00

Auf Velin, tadellos in der Erhaltung und vollkommen farbfriech. - Ehem. Sammlung Albert Loevenich, Stuttgart. - Brief Dr. Wolfgang Venzmer, Braunschweig, der das Werk dem letzten Lebensjahrzehnt des Künstlers zuordnet.

PIERRE BONNARD

Fontenay-aux-Roses 1867-1947 Le Cannet

„Nature morte et paysage“

Unten rechts in Bleistift signiert *Bonnard*.

Aquarell und Gouache über Bleistift a/Papier, 49 x 32 cm

Provenienz: Galerie Paul Vallotton, Lausanne, Nr. 7573 (Stempel und Bezeichnung in blauem Stift verso auf der Abdeckung).

Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

Literatur: Willy Russ, *Mes peintures et mes sculptures préférées*, Neuchâtel 1956, S. 25, abgebildet.

114. CHF 80'000.00 / 150'000.00

Pierre Bonnard est mon peintre français préféré. C'est le plus français des peintres de sa génération. Par son bon goût, son tact, ses harmonies discrètes, il vous console des élucubrations qui semblent devenir l'apanage de ce que l'on appelle – bien à tort – l'École de Paris ou le Surréalisme. L'École de Paris, c'est Bonnard. C'est grâce à lui que le bon goût français subsiste, bien diminué en quantité, mais qui est porté au pinacle par un tableau comme celui que je possède: *Nature morte et paysage*." (zit. nach oben angeführter Publikation)

Der bekannte Sammler Willy Russ, vormals Besitzer der vorliegenden Gouache, ist nicht allein mit seiner Einschätzung des Schaffens von Pierre Bonnard! Vielen gilt dieser nämlich als der letzte überragende Vertreter französischer „peinture“ mit Wurzeln im 19. Jahrhundert, der auch zur Zeit der Klassischen Moderne im 20. Jahrhundert noch eine zeitgenössische Figuration zu schaffen vermochte. Nicht zufällig wurde 1964 an der „documenta III“ in Kassel eine Reihe seiner Zeichnungen gezeigt.

„Nature morte et paysage“ ist eine zu vollgültiger Bildhaftigkeit ausgeführte Arbeit auf Papier in Bonnards typisch lockerer Pinselschrift und lichtvoller Farbigkeit. Über einen mit Teekrug und Früchteschalen gedeckten Tisch im Vordergrund geht der Blick durch die Verandaverglasung hinaus auf eine mit Sträuchern und Bäumen bestandene Gartenlandschaft. Ein kühles Licht stimmt das Kolorit auf intensives Hellblau; diesem stehen nuancierte Brauntöne gegenüber, während das Gelb und Rot der Früchte leuchtende Akzente setzen.

Das betonte Hochformat und die bildparallele Flächengeometrie der Komposition rufen Bonnards Nabis-Periode um 1890 und deren Beeinflussung durch den japanischen Farbholzschnitt in Erinnerung. So gehen das Übereinander der Bildgegenstände, die Verbindung von Innen und Aussen sowie die „Vergitterung“ durch Fensterrahmen und Balustrade auf die asiatische Ästhetik zurück.

In „Nature morte et paysage“ sind die Gattungen Stillleben, Interieur und Landschaft zu einer Manifestation der „peinture pure“ und zugleich zu einem eindrücklichen Bild gegliederten bürgerlichen Lebensstils verbunden.





115.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterlandschaft“ - 1979

Unten links in Bleistift signiert und datiert *L. Haefliger 79.*

Aquarell, 25 x 40 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

115. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Dabei: „Mädchenbildnis“ - 1956 Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 56.* Öl a/Hartfasertafel, 40,5 x 29,5 cm, zusammen zwei Werke.



116.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Hotelportier“ - 1981

Oben links signiert und datiert *L. Haefliger 81.*

Öl a/Lwd., 37 x 32 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

116. CHF 1'300.00 / 1'500.00



117.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Rote Landschaft“ - 1988

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 88.*

Öl a/Lwd., 50 x 67 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

118. CHF 2'500.00 / 2'800.00

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Dampfer auf offener See“ - 1983

Unten rechts signiert *L. Haefliger 83.*

Öl a/Malkarton, 29 x 36 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

117. CHF 700.00 / 1'000.00

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterlandschaft“ - 1983

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 83.*

Öl a/Lwd., 35 x 42 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

119. CHF 1'200.00 / 1'500.00



118.



119.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Winterliche Parklandschaft“ - 1980

Unten links signiert und datiert *L. Haefliger 80.*

Öl a/Lwd., 44 x 66 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Leopold*

Haefliger - neu gesehen, 16.8. - 23.11.2008

120. CHF 4'000.00 / 4'500.00



120.



121.

121.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Rittersporn in Keramikkrug“ - 1988

Oben rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger 88.*

Öl a/Lwd., 80 x 60 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

121. CHF 4'000.00 / 5'500.00

Ohne Rahmen.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Leichenwagen in Winterlandschaft“ - 1981

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 81.*

Öl a/Lwd., 50 x 61 cm

Provenienz: Nachlass Leopold Haefliger. Privat-
sammlung Luzern.

122. CHF 3'500.00 / 4'500.00



122.



123.

ANNA KEEL

Chemnitz 1940-2010 Zürich

„Stilleben“

Unten rechts in blauer Farbe signiert Anna Keel.

Öl a/Lwd., 116 x 100 cm

Provenienz: Privatsammlung Nordwestschweiz.

123. CHF 2'800.00 / 3'500.00

Anna Keel-Diekmann, Gattin des Diogenes-Verlegers Daniel Keel, war 1964-66 Schülerin von Albert Pfister. Unser Stilleben zeigt Pierre Bonnards Affiche für die Pariser Kunstzeitschrift „La Revue blanche“ (1894).

ANNA KEEL

Chemnitz 1940-2010 Zürich

„Stilleben“ - 1990

Unten rechts signiert Anna Keel.

Schwarzer Stift und Pinsel a/Lwd., 116 x 100 cm

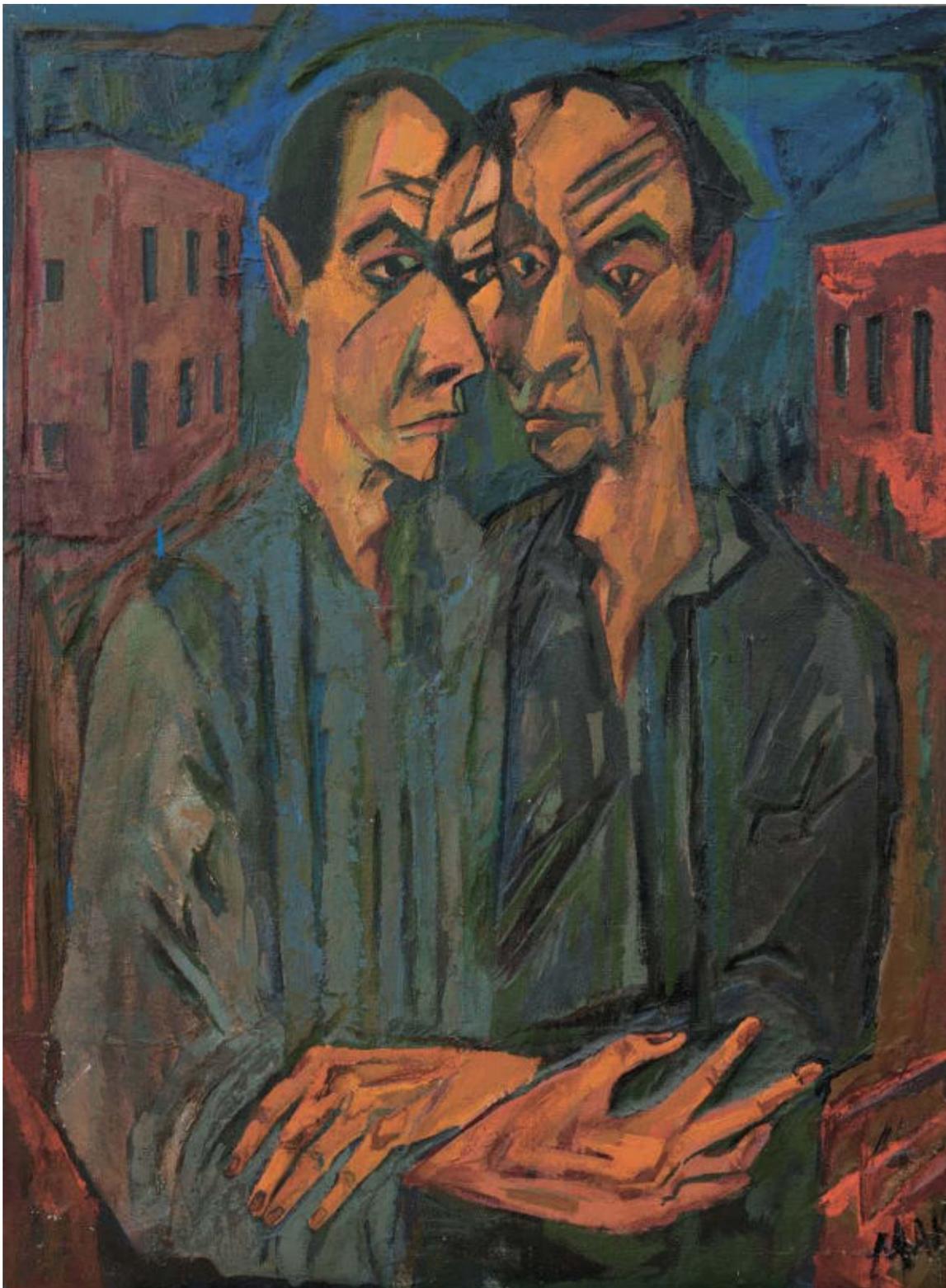
Provenienz: Privatsammlung Nordwestschweiz.

124. CHF 2'000.00 / 2'500.00

Verso auf der Leinwand bezeichnet für Theo 17.6.90 (?). Kleiner Leinwanddefekt oben rechts.



124.



125.

MAXIM KARLOWITSCH KANTOR

geboren in Moskau 1957

„Vater und Sohn“ - 1986

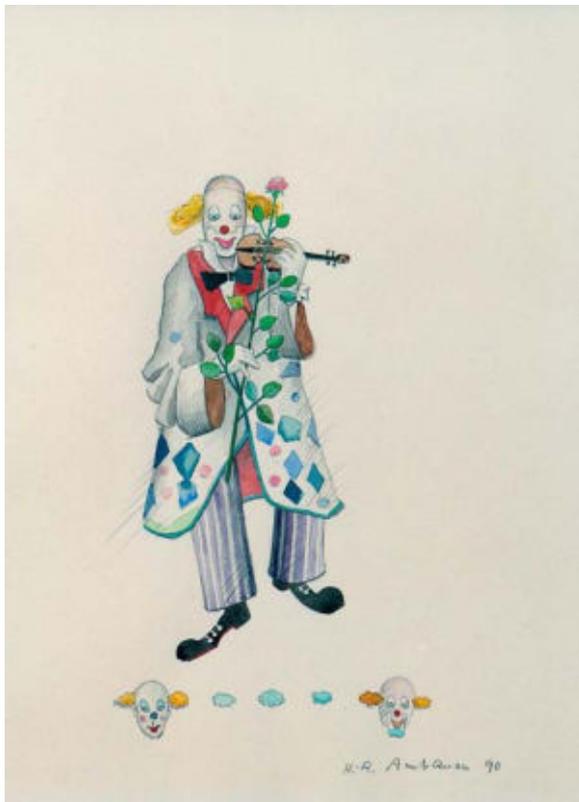
Unten rechts signiert MAK. Verso auf der Holztafel in kyrillischer Schrift in Pinsel signiert, bezeichnet und datiert 1986, K6-75.

Acrylfarbe a/textilem Malgrund, über beschnittener Holztafel, 99,5 x 73 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

125. CHF 5'000.00 / 8'000.00

Отец и сын. Verso Exportetikett CCCP (UdSSR).



126.

HANS-RUDOLF AMBAUEN

geboren in Luzern 1937

„Clown mit Geige und Rose“ - 1990

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *H. R. Ambauen 90*.

Aquarell über Bleistift a/Papier, 34 x 24 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

126. CHF 700.00 / 1'000.00

Ausstellungs-Hinweis: Stans, Nidwaldner Museum, Höfli, *Tandem - Hans-Rudolf Ambauen im Blickfeld von Katrin Keller*, 3.9. - 30.10.2011.

ROBERT WYSS

Luzern 1925-2004 Luzern

„Blumen am Fenster“ - 1998

Unten rechts bezeichnet *Lucie Robi 5.XI.1998*.

Aquarell über schwarzer Feder, 22 x 12,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

127. CHF 400.00 / 600.00

Dabei: „En Anglais - mit höflicher Empfehlung Lucie und Robi“, zusammen zwei Kleinformate.



127.



128.

ALEXANDER SCARTAZZINI

geboren in Bondo 1946

„Variété - Der gefallene Engel“ - 1985

Auf dem Sockel bezeichnet, signiert und datiert *Spielzeugmacher Alexander Scartazzini 85*.

Laubsägearbeit in Holz, bemalt und lackiert, 27 x 12 cm,

H ca. 28 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

128. CHF 800.00 / 1'500.00

Animierter Musikspielautomat. - Der freischaffende Künstler und Grafiker lebt und arbeitet in Luzern.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Eine etwas bedrohliche Blume“ - 1966

Auf dem Passepartout in Feder betitelt und datiert 1966.

Aquarell, 26,5 x 20 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

129. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Dabei: „Der Hase auf der Weltachse“ - 1962, „Ohne Titel“ - 1967, zusammen drei Papierarbeiten, Kleinformate.



129.



130.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel“ - 1963

Unten in der Mitte in Feder signiert und datiert Schärer 63.

Schwarze Feder a/Papier, 22 x 16 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

130. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Dabei: zwei „Geburtsgrüsse“ 1964 und 1968, Aquarell über Tusche, zusammen drei Kleinformate.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel“ - 1975

Am Boden in Pinsel signiert und datiert Schärer 75.

Keramikplastik, gebrannt, bemalt und glasiert, H 34,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

131. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Die kleine Keramikfigur mit ihren blütenförmig im Kopfkreis aufgemalten vier Augen – ein fünftes ist zusammengekniffen und nimmt die Stelle des Mundes ein – zeigt sich als eine Göttin der Augenlust, ein weibliches Idol, das den männlichen Blick des Begehrens erwidert und abweist. Was die Figur als Kopf krönt, ist von rudimentärer Archaik und steht im Gegensatz zur fein ausmodellierten Partie um Nabel und Geschlecht. Die spitz vortretenden Brüste mit ihren rot aufgemalten Warzen scheinen als Arme zugreifen zu wollen: Hans Schärer hat mit dieser Plastik ein ambivalentes Objekt von Begehren und Verführen geschaffen, das jedes Ergreifenwollen umwandelt in ein Ergreifenwerden – und umgekehrt.



131.



132.

PETER WIEDERKEHR

Luzern 1931-2010 Luzern

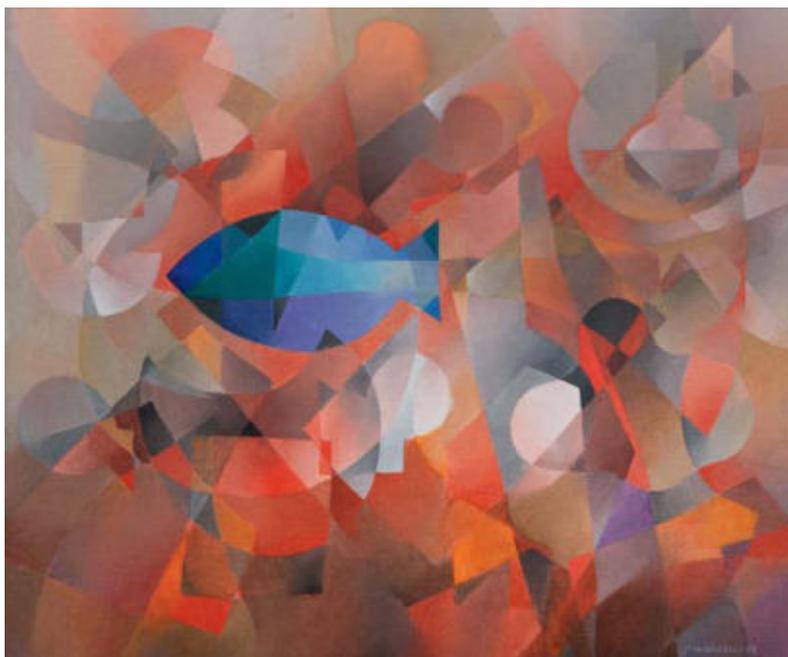
„Lebender Baum I“ - 1985

Unten rechts signiert und datiert *P. Wiederkehr 85*. Verso Künstleretikett mit Betitelung, Werk-Nr: 203.

Acryl a/Hartfasertafel, 60 x 60 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

132. CHF 800.00 / 1'200.00



133.

PETER WIEDERKEHR

Luzern 1931-2010 Luzern

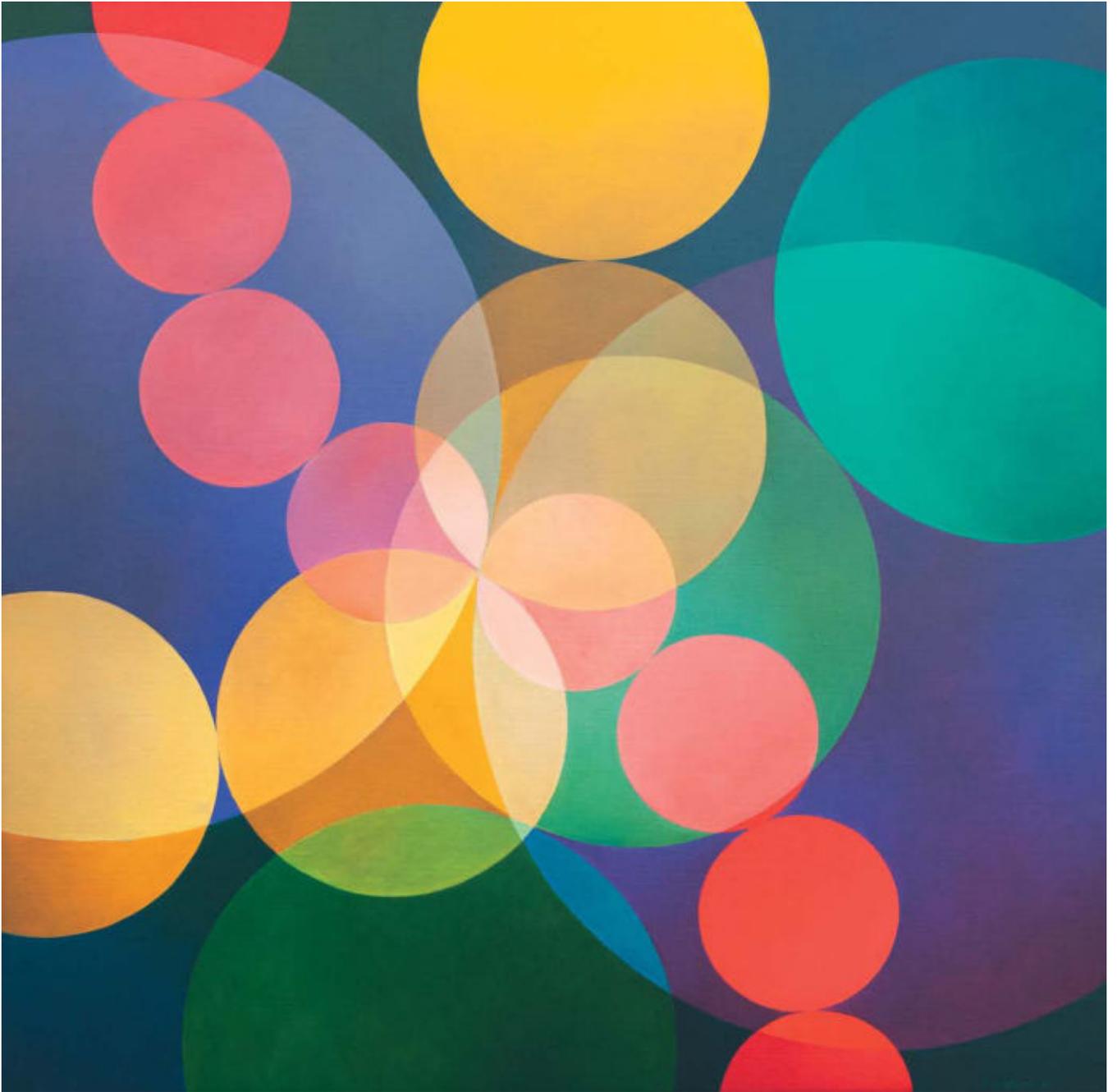
„Blauer Fisch vor Rot“ - 1982

Unten rechts signiert und datiert *p. wiederkehr 82*. Verso in Handschrift die Werk-Nr: 55.

Acryl a/Hartfasertafel, 30,5 x 36,5 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

133. CHF 800.00 / 1'200.00



134.

PETER WIEDERKEHR

Luzern 1931-2010 Luzern

„Vier Systeme“ - 1986

Unten rechts signiert und datiert *P. Wiederkehr 86*. Verso Künstleretikett mit Betitelung, Werk-Nr. 235.

Acryl a/Hartfasertafel, 76 x 76 cm

134. CHF 1'500.00 / 2'500.00

Peter Wiederkehr suchte die Öffentlichkeit nicht; er war ein stiller, in sich gekehrter und kritischer Schaffer. „Wedi“, wie er von seinen Freunden genannt wurde, arbeitete im Atelier seines Vaters, Emil Wiederkehr, in Luzern, wo er am 1. März 2010 starb. Der Künstler hinterlässt ein umfangreiches Œuvre, von hauptsächlich geometrischer, konkreter Prägung.



135.

ANNA BLUME (ANNI FREY)

Zürich 1912-2001 Meierskappel

„Auto - Für den Kasper“ - 1978

Verso bezeichnet, monogrammiert und datiert *Ba 1978*.

Öl a/Holztafel, 22 x 52,5 cm

Provenienz: Nachlass der Künstlerin.

135. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Spielzeuge gehörten vor den 1980er-Jahren zu den Lieblingsmotiven von Anna Blume.



136.

ANNA BLUME (ANNI FREY)

Zürich 1912-2001 Meierskappel

„Ohne Titel - Abstraktion“

Öl a/Holztafel, 44,5 x 31 cm

Provenienz: Nachlass der Künstlerin.

136. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Im letzten Abschnitt ihres Künstlerlebens wandte sich Anna Blume Bildern zu, welche intuitiv das Nebeneinander präzise aufgetragener Farbfelder und geometrischer Strukturen befragen. Die Bilder ähneln Signalen oder Schildern. Die Künstlerin befragt in der dekonstruktivistischen Geste ihrer Malerei die magische Kraft der Farben und deren Bewegungskraft im Bildraum. Die Hinwendung zum poetischen geometrischen Konstrukt deutet sich auf der verso ebenfalls bemalten Tafel bereits an.



137.

ERNST SCHURTENBERGER

Luzern 1931-2006 Reinsbach (A)

„Ohne Titel“ - 1990

Unten links monogrammiert und datiert *E SCH 90*. Verso auf der Leinwand in Pinsel signiert, Ortsbezeichnung und datiert *Schurtenberger Reinsbach 90*.

Öl a/Lwd., 82 x 70 cm

Provenienz: Galerie Priska Meier, Zell, 1997. Privatsammlung Luzern.

137. CHF 1'800.00 / 3'500.00



138.

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920

„Luzern - der Bahnhof“ - 1970

Unten in der Mitte datiert und signiert *6.12.1970 Ch. Wyrsh*.

Bleistift a/Papier, 12 x 17,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

138. CHF 600.00 / 1'000.00

Dabei: „Baumstudie“ - 1969 und eine Radierung (1970), zusammen drei Kleinformate.

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920

„Rhythmus im Rot“ - 1962

Unten rechts signiert WYRSCH. Verso auf der Leinwand betitelt, signiert und datiert Charles Wyrsh 1962.

Öl a/Lwd., 92 x 73 cm

Provenienz: Privatsammlung Zug.

139. CHF 4'500.00 / 5'500.00

Wyrsh gewann bei diversen Auslandsaufenthalten zahlreiche Impulse für sein künstlerisches Œuvre. In der Auseinandersetzung mit dem *Informel* und der *École de Paris* und unter dem Eindruck von Künstlern wie Nicolas de Staël und Serge Poliakoff entstand in den 1960er-Jahren eine Serie abstrakter Bilder. Das vorliegende Bild mit dem Titel „Rhythmus im Rot“ bringt dies in einer den Künstler auf Anhieb erkennbaren Art und Weise und in ausgereifter Form zum Ausdruck. Vgl. Markus Britschgi, *Charles Wyrsh Werke 1942-1990*, Stans 1990, S. 95 „Aufsteigender Rhythmus“ -1965/66, abgebildet ganzseitig in Farbe (Kunstmuseum Luzern, Depositum der Bernhard Eglin-Stiftung).



139.



140.

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920

„Christus mit Maria, Magdalena und Johannes“ - 1954 / 1955 / 1963

Unten links signiert WYRSCH. Verso auf der Leinwand betitelt, signiert und datiert.

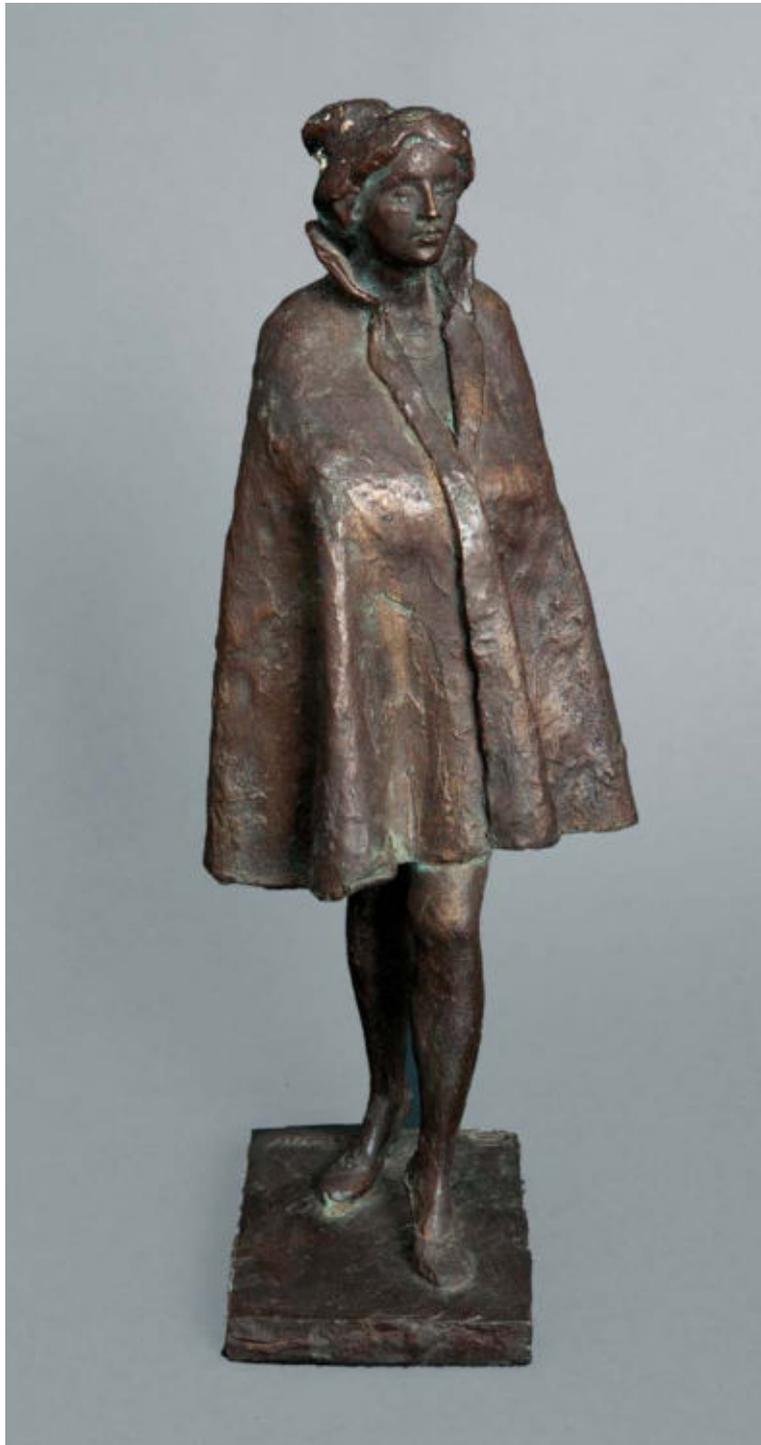
Öl a/Lwd., 70 x 125 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

140. CHF 5'000.00 / 6'500.00

Vgl. Markus Britschgi, *Charles Wyrsh - Werke 1942-1990*, Stans 1990, S. 64 „Christus, Maria und Johannes“ - 1951-1952/1957/1964, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

„Die Farbe Schwarz: ... Und unermesslich reich erscheint die Farbe Schwarz bei näherer Betrachtung; Schwarz ist nicht blosser Hintergrund, ist nicht bloss Theatervorhang wie in den frühesten Baronenbildern. In mehrfachen Überarbeitungsakten wird aus schwarzem tiefglänzendes Schwarz eine oszillierende Fläche. Auf diesen reichen Untergründen kann in den späten Phasen der Realisation vieles, was zwischenzeitlich im Entstehungsprozess über Jahre wegfiel, wiederum Gestalt finden. So erkennen wir in verwandelter Gestalt Bilder, deren Entstehungsgeschichte seit 15 Jahren zu verfolgen ist. Überlebt hat die Urversion nur in der Fotodokumentation.“ (zit. nach oben angeführter Publikation)



141.

ROLF BREM

geboren in Luzern 1926

„Françoise“ - 1981

Auf der Plinthe signiert *Brem*, Stempel im Rund *CERA PERSA FRANCO AMICI*, nummeriert 42/50.

Bronzeplastik, patiniert, H 43 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

141. CHF 3'000.00 / 3'500.00



142.

ROLF BREM

geboren in Luzern 1926

„Stehender Mädchenakt - Christine“ - um 1965

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 2/6*. Giesserstempel *CIRE PERDUE F.AMICI MENDRISIO*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 100 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

142. CHF 5'000.00 / 12'000.00

NILS NOVA

geboren in Santa Ana (El Salvador) 1968, lebt und arbeitet in Luzern

„Like a Star - G“

Verso auf dem Papier sowie auf dem Deckkarton signiert, bezeichnet und datiert *Nils Nova 2011*.

Digital nachkolorierte Fotografie, Inkjetprint a/Fotopapier, gefaltet, ca. 53 x 37 cm (gerahmt)

Provenienz: Direkt vom Künstler.

143. CHF 3'000.00 / 4'500.00

Das Ausloten von kollektiver und individueller Erinnerung ist für Nils Nova immer wieder eines der wichtigsten Themen seines Schaffens. Dies zeigt sich in den beiden Arbeiten «Like a Star» - 2011 (Auflage 1/1). Die Schwarzweiss-Fotografien aus einem privaten Fotoalbum (individuelle Erinnerung) erinnern an Filmstar-Portraits aus dem 20. Jahrhundert (kollektive Erinnerung). Die eingescannten, digital nachkolorierten und auf Fotopapier ausgedruckten Bilder präsentieren sich gefaltet in einem geometrischen Muster. In Goldrahmen gefasst werden sie zu Bild-Objekten. Nils Nova ist ein Künstler, der mit Malerei, Fotografie, Video und Found-Footage, die in der Natur seines vielfältigen Materials liegenden Tendenzen der Verzauberung und Mystifikation intelligent in Szene setzt.

Der Künstler wurde als Sohn einer Schweizerin und eines Salvadorianers in Santa Ana, El Salvador geboren und kam 1981 mit seiner Familie in die Schweiz. Der gelernte Bootsbauer studierte von 1997 bis 2001 an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Er nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen teil, unter anderem an der 53. *Biennale Venedig*. 2002 erhielt er den *Manor Kunstpreis* und den *Eidgenössischen Preis für freie Kunst* in den Jahren 2001, 2004, 2005 sowie einen Werkbeitrag von Stadt und Kanton Luzern, 2004. Er erhielt Werkstipendien in Paris, Berlin und Chicago.



143.

NILS NOVA

geboren in Santa Ana (El Salvador) 1968, lebt und arbeitet in Luzern

„Like a Star - E“

Verso auf dem Papier sowie auf dem Deckkarton signiert, bezeichnet und datiert *Nils Nova 2011*.

Digital nachkolorierte Fotografie, Inkjetprint a/Fotopapier, gefaltet, ca. 53 x 37 cm (gerahmt)

Provenienz: Direkt vom Künstler:

144. CHF 3'000.00 / 4'500.00

Auflage 1/1.



144.

MONICA VON ROSEN

geboren in München 1943, lebt und arbeitet in Luzern

„Come a Little Closer“ - Bild I der Serie 2011

Unten rechts monogrammiert *MvR*. Verso betitelt, signiert, datiert und nummeriert *1/1*.

Fotoarbeit (Fine-Art-Printing) a/Lwd., auf Aluminium aufgezogen, 50 x 48,5 cm

Provenienz: Direkt von der Künstlerin.

145. CHF 2'800.00 / 4'000.00

Bereits mit ihren Polaroidbildern der 1980er-Jahre fand die deutsch-schwedische Künstlerin Monica von Rosen (damals Baumann Nestler) internationale Beachtung; ihre Werke wurden für bedeutende Sammlungen angekauft.

Eines ihrer großen Themen ist das Wasser in all seinen Erscheinungsformen. Museen, Galerien sowie Kunstmessen in Japan, China und in vielen Städten Europas zeigten ihre Bilder von Meeren, Flüssen, Seen, Eis und Schnee.

Die aktuellen Fotoarbeiten, digital aufgenommen und in ihrem Luzerner Atelier grossformatig auf Leinen gedruckt, entstanden am schwedischen See Båven. In einer kleinen Bucht begleitete die Künstlerin mit ihrer Kamera einige Vogelfedern, die sich von der sanften Kraft eines lauen Sommerwindes treiben liessen. Es entstand ein poetisches Spiel der Leichtigkeit ...hinein in den Grenzbereich von subjektiver Wahrnehmung und objektiver Wirklichkeit. Die Oberfläche des Wassers nimmt vielschichtige, mystische Formen und Farben an. Die Spiegelung des Waldes und der Wolken hebt die Trennung von Himmel und Gewässern auf und zum Greifen nah schweben - fast dreidimensional! - weisse Federn auf abstrakt malerisch wirkenden Hintergrund.



INDEX

A

Abesch, J.P. 16
Agasse, J.L. 30
Altenkirch, O. 67
Ambauen, H.R. 126
Amiet, C. 92
Anker, A. 25, 26
Anonym 10
Auberjonois, R.V. 44, 45

B

Babberger, A. 70
Bauknecht, P. 65
Blume, A. 135, 136
Bonnard, P. 114
Boutry, E.H. 27-29, 35
Brem, R. 141, 142

C

Calame, A. 19
Camenzind, R. 90
Chiesa, P. 75-77
Conca, S. 11
Cuyp, A. 4

D

Dalí, S. 111
Danioth, H. 73
Deschwanden von, M.P. 21
Dietler, J.F. 13
Du Bois, C.E. 43

E

Egry, J. 66
Elmiger, F. 50-53
Elsley, A.J. 39
Emmenegger, H. 78, 79
Europäische Schule 14, 36, 38, 40

F

Fischer, F. 86
Frey, A. 81

G

Geissberger, H. 87
Godet, P.P. 37
Gubler, M. 89
Guerrier, R. 112

H

Haefliger, L. 98-109, 115-122
Hartmann, W. 61-64
Herbst, A. 82
Hodel, E. 54-56
Hoelzel, A.R. 113

I

Italienische Schule 2, 8, 12

K

Kantor, M.K. 125
Keel, A. 123, 124
Kupetzky, J. 7

L

Landolt, O. 57, 58
Lépine, J.L.F. 34
Liner, C. 91
Lucas y Padilla, E. 9

M

Maass, E. 94
Max von, G. 31
Meister, O. 49
Menn, B. 23
Meyer, R. 80
Molijn de, P. 5
Moos von, M. 95-97

N

Nova, N. 143, 144

P

Picasso, P. 110
Potthof, H. 83

R

Raffaello Sanzio I
Rieter, H. 6
Ritz, R. 24
Robert, P.T. 42
Rosen von, M. 145

S

Scartazzini, A. 128
Schärer, H. 129-131
Schill, E. 46, 47
Schilter, H. 84, 85
Schobinger, K.F. 68, 69, 71, 74
Schurtenberger, E. 137
Schwegler, J. 72
Schwegler, X. 18, 22
Schweizer Schule 17
Sichel, N. 32
Stöckli, P. 93

T

Titi, T. 3

V

Vibert, J. 41

W

Weber, P. 33
Wiederkehr, E. 88
Wiederkehr, P. 132-134
Wüest, J.H. 15
Wyrsch, C. 138-140
Wyss, R. 127

Z

Zeller, H.A. 48
Zünd, R. 20
Zürcher, H. 59, 60



12. ITALIENISCHE SCHULE 17. Jahrhundert „Tod der Kleopatra“ (Detail)